

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 55.

Leipzig, Sonnabend den 5. März 1932.

99. Jahrgang.

HOCHAKTUELLE NEUERSCHEINUNG

Soeben erschienen:

Béla Baron Malcomes

HALLO...EUROPÄER!

Amerikaner, Briten und Russen dürfen auch zuhören

Die Lösung der Wirtschaftskrise durch
den europäischen Zusammenschluss

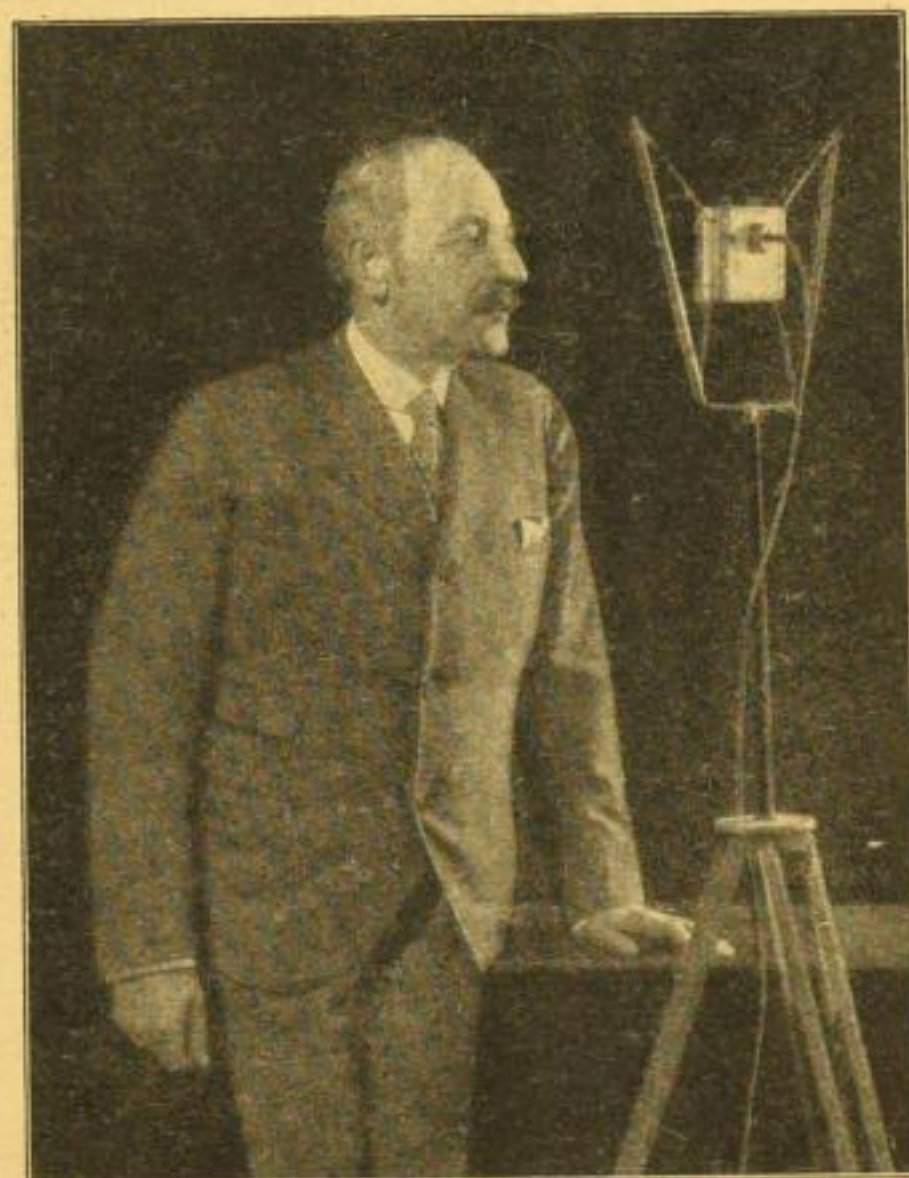
Der Verfasser dieses Buches war der erste, der die autarkische sozialwirtschaftliche Einheit Europas gleich nach Kriegsschluß als unumgängliches Heilmittel gegen die Weltwirtschaftskrise erkannte.

Das mit glänzender Dialektik geschriebene Buch ist eine Kraftquelle europäischen Geistes und verdient durch seine lehrreichen, festfundamentierten Erklärungen und systematischen Vorschläge die höchste Aufmerksamkeit der Staatsmänner und der wirtschaftlichen Kreise.

Z

400 Seiten, elegant kartoniert mit wirkungsvollem, farbigem Umschlag

RM 7.—



RAINER WUNDERLICH / LEIPZIG

Auslieferung für Ungarn ausschließlich durch Dr. Georg Vajna & Co. / Budapest

Wichtige Neuerscheinung!**Geschichte der Grundherrschaft
Waldenburg-Neuhaus**von **Dr. Ludwig Häufler**

Herausgegeben vom Gemeindevorstand Dittersbach

Über 700 Seiten, mit Bildtafeln / 1550 gr (Gewicht)

Grosser Leinenband 15.— RM

Die massgebende Gesamtdarstellung der historischen Entwicklung des Waldenburger Berglandes bis in die unmittelbare Gegenwart.

*

Die Geschichte des Waldenburger Berglandes wird in engster Beziehung zur Landesgeschichte dargestellt. Die Probleme der dörflichen Verhältnisse, die soziale Schichtung des Schweidnitzer Adels, die wirtschaftliche Lage der Waldenburger Grundherren; die Entwicklung des Gerichtswesens, die Gestaltung der bäuerlichen Besitzverhältnisse, die Entwicklung der Leinenindustrie und des Kohlenbergbaues von den Anfängen bis zur Gegenwart, der Einfluss der Friderizianischen Wirtschaftspolitik auf die Verhältnisse des Gebietes, die Entwicklung der politischen Gemeinde Dittersbach, die Neugestaltung der Dorfverfassung, Wohlfahrts-, Gesundheits-, Wohnungsfürsorge, Gemeindeetat und Steuerwesen, statistische Übersichten. Wichtige Urkunden, viele bisher völlig unbekanntes Quellenstücke, z. B. ein schlesischer Landfrieden aus der Zeit Karls IV., Dokumente aus der Hussitenzeit und den politischen Wirren des 15. Jahrhunderts, Entwicklung der Verhältnisse von Kirche und Schule.

*

Wie man schon aus diesen Stichworten ersieht, ist hier ein ungeheures Material gesammelt und verarbeitet.

Das Muster einer modernen Chronik!

Für Historiker, Soziologen, Volkskundler, Juristen, Nationalökonomien, Magistrate.

Schlesische MärchenHerausgegeben von **Dr. W. E. Peuckert**

im Auftrage der Schlesischen Gesellschaft für Volkskunde

XIV, 660 Seiten / 1140 gr (Gewicht)

Leinenband 14.— RM

*

Der bedeutende Dichter und Volkskundler Will-Erich Peuckert hat die schlesischen Volksmärchen gesammelt. Es schien zuerst, als handle es sich um eine geringfügige Aufgabe, hatte doch gerade Schlesien in allgemein deutschen Sammlungen bis jetzt gar keine Rolle gespielt. Der vorliegende Band dagegen beweist, dass Schlesien sehr reich an Märchen war. Über 300 Nummern wurden zusammengebracht. Fast keines der bekannten Motive fehlt. Fast alle aber erscheinen in neuer, reizvoller Verwandlung und Gestalt, so dass dem Märchenfreunde kaum wieder ein Band geboten werden kann, der ihn so fesseln wird wie dieser. Er bringt in einem an drei Sprachgrenzen gelegenen Lande das deutsche Märchengut zusammen. Es wird gezeigt, dass Schlesien in weitem Umfang deutsch, und weiter, wie deutsch es eigentlich ist. Er gibt ein Bild vom Wesen und vom Träumen dieses die deutsche Südostgrenze schützenden Volkes. Hier ist in einer über zehn Jahre dauernden Arbeit die umfangreichste deutsche Märchensammlung geschaffen worden!

Ⓢ

Ostdeutsche Verlagsanstalt

G. m. b. H.

Breslau I

**Das schönste Geschenk
für jeden A B C - Schützen!**

Mitte März erscheint in Neuauflage:

Lustiges Bilder-ABC

Mit 23 farb. Bildern von Fritz Baumgarten und vielen lustigen Versen in Antiqua-Schrift. 2. Aufl. 9.—15. Taus.

Um den Anforderungen der modernen Schule zu entsprechen, erscheint dieses erfolgreiche Bilderbuch

Mitte März auch mit

Sütterlin-Schrift!**Kart. je RM 1.50, Halbl. je RM 1.80**

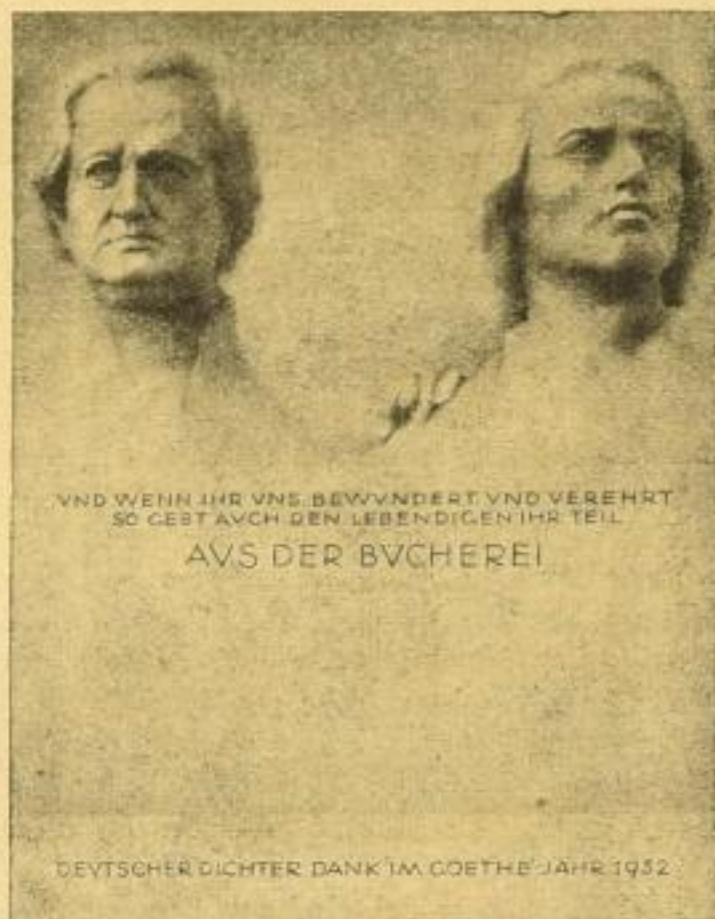
In einer Fülle bunter Bilder hat der beliebte Bilderbuchmaler Fritz Baumgarten die ganze Welt des Kindes eingefangen. Immer wieder gibt es für die Kleinen Neues zu sehen und zu bestaunen, so daß es eine wahre Lust ist, die sonst so schwierige Kunst des Lesens zu erlernen. Jeder Buchstabe kommt in dem jeweiligen Verslein mehrmals vor, so daß er sich leicht und schnell einprägt. — Durch den erstaunlich niedrigen Preis wurde es ein wahres Volksbilderbuch und wird auch weiterhin in immer breiteren Kreisen Eingang finden. — Die Sütterlin-Schrift ist bereits in vielen Schulen eingeführt, so z. B. in Hannover und im Rheinland, und soll demnächst auch in Bayern eingeführt werden.

**Besonders für Ostern und zum
Schulanfang geeignet!**

Ⓢ Vorzugsangebot im Bestellzettel! Ⓢ

A. ANTON & CO. / LEIPZIG

Redaktioneller Teil



Mitteilungen der Geschäftsstelle

betr. Dichter-Dank-Werk und Goethefeiern.

1. Von den Erinnerungszetteln vom Deutschen Dichter-Dank 1932 werden zwei weitere hier wiedergegeben.

Plakate und Zettel sind versandbereit. Auf die erste Anzeige hin sind bereits mehrere Hundert Bestellungen eingegangen.

Niemand schließe sich aus.

Z

2. Für die Benachrichtigung von Presse und Zeitschriften stehen noch Aufrufe vom Dichter-Dank-Werk sowie die im Börsenblatt vom 3. März 1932 Nr. 53 angekündigten **M a t e r i a l e n** zur Verfügung. Wir bitten um Anforderung.

Die Pressestelle hält folgende **A r t i k e l** bereit:

Friedrich Michael, Das Buch im Goethejahr (s. Börsenblatt Nr. 51).

Karl Wilhelm, Goethe liest (s. Börsenblatt Nr. 51).

Fritz Adolf Hünich, Die Bücher im Leben Goethes.

Arthur Herz, Bekenntnis zum Buch.

E. Starkloff, Bücher billiger als vor dem Krieg.

Hansgeorg Maier, Lob des Schenkens.

3. Aus unserer Reihe »Die Kunst im Lichtbild« überlassen wir gegen Erstattung der Versandkosten, im übrigen aber kostenlos, **M a n u s k r i p t** und **L i c h t b i l d e r** zu einem Vortrag »Weimar und der Goethekreis«, verfaßt von Prof. Dr. W. Deetjen, Direktor der Landesbibliothek Weimar. Das Manu-

skript wird auf Wunsch zur Kenntnissnahme eingesandt. Schneller Entschluß ist in jedem Falle nötig; die Lichtbildreihe (40 Bilder) ist nur fünfmal vorhanden.

4. Das Verzeichnis der vortragenden bzw. vorlesenden **A u t o r e n** wird heute durch einen Nachtrag ergänzt. Wir wiederholen unsere Bereitschaft zur Vermittlung. Sonderdrucke des ganzen Verzeichnisses stehen zur Verfügung.

5. Die Geschäftsstelle bittet um Übersendung von Programmen zu Goethefeiern, die im Börsenblatt bisher noch nicht bekannt gegeben wurden.

Auf die **S c h a u f e n s t e r w e t t b e w e r b e** unter Verwendung der Goetheplakate in Stuttgart und Berlin (s. Seite 179/80 der vorliegenden Nummer d. Bbl.) sei in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Deutscher Dichter Dank
1932



Aus der Bäckerei
von

Betr.: Einbanddecke für die Liste der neuen geschätzten Ladenpreise.

Auf Grund der Mitteilung in Nr. 37 des Börsenblattes vom 13. Februar sind Bestellungen auf die Einbanddecke und den Stabselbstbinder zur Liste der neuen geschätzten Ladenpreise in entsprechender Anzahl eingegangen, sodaß die Anfertigung der Einbanddecke und des Stabselbstbinders erfolgen konnte.

Es werden geliefert:

1. Ganzleinandende mit Titeldruck auf Vorderseite und Rücken M. 1.20
2. Stabselbstbindermappe in Ganzleinen mit Rückentitel M. 2.20

Die bestellten Exemplare sind an die Besteller unterwegs. Firmen, die noch bestellen wollen, bitten wir, den beiliegenden Bestellzettel **Z** zu verwenden.

Leipzig, den 4. März 1932.

Dr. Heß.

Verband Sächsischer Buchhändler.

Aus Sortimenterkreisen ist an uns der Wunsch herangetragen worden, den Schulbücher-Verlag zu bitten, die Beträge für die im März und April d. J. erfolgenden Lieferungen bis Mitte Mai zu stunden. Wir machen diese Bitte zu unserer eigenen und weisen darauf hin, daß vor dem Verkauf der Schulbücher an das Publikum in den meisten Kassen des Sortiments (nach Ausgleich der Bedingtkonten am 15. April) keine Mittel vorhanden sind, um größere Summen im voraus zu bezahlen. Die in Frage kommenden Firmen sind fast alle der VAG angeschlossen, weshalb bei solchen ein Risiko ausgeschlossen ist. Wir glauben, für unsere Bitte ohne weiteres Verständnis zu finden.

Dresden, am 4. März 1932.

Der Vorstand.

Franz Schäfer, 1. Vorsitzender.

Zur Wirtschaftslage.

Von Prof. Dr. G. Meiß.

[Stand der Reparationsfrage. — Internationale Deflation. — Das innerdeutsche Kreditproblem. — Arbeitsbeschaffung. — Buchgewerbe.]

Die Verständigung zwischen England und Frankreich, die Lausanne-Konferenz zunächst bis Anfang Juni zu vertagen, schloß in sich, daß es vorläufig in dieser Frage recht still werden mußte. Die notwendigen Vorbereitungen vollziehen sich trotz Abschaffung der Geheimdiplomatie hinter den Kulissen in aller Stille, ganz abgesehen davon, daß die unterschiedlichen Wahlkämpfe allerorten ohnehin die Aufmerksamkeit vorwiegend in Anspruch nehmen und von allen anderen Fragen, mögen sie an sich wichtiger sein, ablenken. Die Standpunkte der Hauptbeteiligten sind aber schon deutlich genug erkennbar. Es geht zunächst darum, von wem der erste Schritt zu tun wäre. Wie schon Mitte Januar dem Vertreter des Wolff-Büros in Washington von maßgebender Seite mitgeteilt wurde, wird, der Abrede mit Laval gemäß, eine Aktion seitens Amerikas jetzt nicht erfolgen, und man wird zur Lausanner Konferenz nicht einmal einen Beobachter entsenden, um jeden Anschein einer erneuten amerikanischen Initiative zu vermeiden. »Zwar sei es der Wunsch des Präsidenten Hoover — wie er in seiner Jahresbotschaft ja auch ausdrücklich gesagt habe —, die Möglichkeiten einer weiteren gemeinsamen Aktion zur Erleichterung der internationalen Schuldenlasten durch die Kriegsschuldenkommission prüfen zu lassen, jedoch erscheine angesichts der entschiedenen Haltung des Bundeskongresses die Aufrollung dieser Frage im gegenwärtigen Zeitpunkt untunlich und zwecklos. Das beste sei unter den gegebenen Umständen, daß die europäischen Nationen sich in Lausanne untereinander einigen und dann gegebenenfalls unter Anwendung der Bestimmungen in ihren Finanzverträgen mit Amerika ihrerseits ein Moratorium erklären. Man glaubt in Washington nicht, daß die Alliierten ihre Zahlungen an Amerika einfach einstellen würden. Ebenjowenig würde man es für richtig halten, wenn Deutschland seine Zahlungen einfach einstellen würde, denn das würde beispielsweise den Außenhandel Deutschlands schwer schädigen, da er dann ganz auf der Basis der Barzahlungen geführt werden würde. Man hofft vielmehr, daß in Lausanne Europa unter Bereiterklärung zu eigenen Opfern den nächsten Schritt tut, anstatt von Amerika zu verlangen, daß es Europa ein drei- oder fünfjähriges Moratorium oder gar eine direkte Herabsetzung der Schulden von sich aus anbiete und damit die gewaltigen Kosten des Weltkriegs allein übernehme.« In dieser Hinsicht scheint zwischen Washington und London weitgehende Übereinstimmung zu bestehen. Wie die United Press Ende Februar in London an gut informierter Stelle erfuhrt, will England sich dafür einsetzen, daß die europäischen Mächte unter sich die bestmögliche Lösung der Reparationsfrage zustandebringen. Man ist nämlich der Ansicht, daß eine zufriedenstellende europäische Lösung der Reparationsfrage eher als alles andere die Vereinigten Staaten dazu bringen

könnte, die Frage der Kriegsschulden einer neuen Betrachtung zu unterziehen. Die schon im Januar erfolgte italienische Erklärung, daß jowohl die Reparationen als auch die alliierten Kriegsschulden revidiert werden sollten, wurde in amtlichen Kreisen Washingtons ohne Kommentar zur Kenntnis genommen. Sie überraschte ebensowenig wie Dr. Brünnings Erklärung, da Mussolinis Standpunkt in der Schuldenfrage seit langem allseitig bekannt ist. Es kommt danach alles nur noch auf Frankreich an. Den Gedanken, eine Einheitsfront gegen Amerika zustande zu bringen, scheint es angesichts der internationalen Stimmung, die nahezu auf die völlige Isolierung Frankreichs hinausläuft, aufgegeben zu haben. Es arbeitet unverkennbar jetzt aber vor allem daran, vor Lausanne zu einer privaten Einigung mit England und Italien zu kommen. Hoffentlich erfolgt sie nicht auf unsere Kosten. Bei den französischen Plänen spielt dabei offensichtlich die Donauföderation immer noch eine große Rolle. Der französische Einfluß in Wien ist fester verankert worden. Bisherige italienische Widerstände könnten durch Zugeständnisse in den Fragen der afrikanischen Kolonien wie auch der Seerüstung beseitigt werden. Von den südosteuropäischen Märkten aus könnte dann auch Deutschland durch Paris verstärkt unter Druck genommen werden. Vor allem sichert die Vorherrschaft über Europa in diesem Sinne den Franzosen entsprechenden Rückhalt gegenüber den Angelsachsen. Wo hat dabei Deutschland sein Heil zu suchen?

Einigen Trost kann es vorläufig nur darin finden, daß die Widerstandskraft Frankreichs offensichtlich nachgibt. Nach dem nunmehr vorliegenden Jahresüberblick der französischen Handels- und Zahlungsbilanz 1931 ist, wie wir der kölnischen Volkszeitung entnehmen, der Außenhandel um 24% von 95 Milliarden auf 72 Milliarden zurückgegangen. Die Einfuhr verminderte sich um 10 312,5 Millionen oder 20%, die Ausfuhr um 12 414 Millionen oder 30%. Der Einfuhrüberschuß beläuft sich auf 11 700 Millionen Franken. Auf der Einfuhrseite ist besonders charakteristisch, daß Rohmaterialien für die Industrie um 10 Milliarden Franken zurückgingen. Die größte Frage ist nun, ob die Zahlungsbilanz bei einem Außenhandelsfehlbetrag von monatlich rund 1000 Millionen Franken noch aktiv sein kann. Der Goldbestand der Bank von Frankreich betrug Ende Dezember 1930 53 563 Millionen Franken, Ende 1931 68,5 Milliarden Franken, erhöhte sich also innerhalb Jahresfrist um rund 15 Milliarden Franken. Damit wäre der Fehlbetrag der Handelsbilanz mehr als ausgeglichen. Nur weiß man nicht, in welchem Maße es sich hier um eigene Kapitalien und inwieweit um Fluchtgelder handelt, die Frankreich ebenso schnell wieder verloren gehen können, wie sie ihm jetzt zufließen. Man wird gut daran tun, etwa die Hälfte der Summe als fremde Fluchtgelder zu betrachten. Aberdies fanden Anleihegewährungen an Polen, Ungarn, Serbien statt. Die Verluste der Bank von Frankreich am englischen Pfund belaufen sich auf 2,5 Milliarden. Die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr, die als wirkliches Aktivum in Rechnung gestellt werden können, waren indessen nicht so schlecht, wie man erwartete. Die Kolonialausstellung wurde im rechten Augenblick eröffnet. Das nationale Touristenbüro glaubt deshalb, für 1931 mit einer Gesamtausgabe der Fremden in Frankreich von 10 Milliarden Franken rechnen zu können. Zieht man noch den Besitz an fremden Werten in Rechnung, der wohl klein geworden ist, aber immer noch eine Rolle spielt, so wird man zu dem Schluß kommen, daß die französische Zahlungsbilanz immer noch aktiv bleibt, wenn auch nicht mehr in dem Maße wie in früheren Jahren. Ferner aber zeigt die Rechnung, daß keine Gewißheit dafür besteht, sie werde im nächsten Jahre noch einmal so günstig ausfallen. Es kommt hinzu, daß die Konjunktur in Frankreich sichtlich schlechter und schlechter wird. Der Index der industriellen Produktion ist von 135 im November 1930 auf 115 im November 1931 gefallen. Die Krise, die vor allem in der Schwer- und in der Textilindustrie fühlbar ist, verbreitet sich auf fast alle Produktionszweige. Die Zahl der in Tätigkeit befindlichen Hochöfen ist vom Dezember 1930 bis zum Dezember 1931 von 138 auf 90 gesunken. Die Stahlproduktion ist von 9,447 Mill. Tonnen auf 7,8 Mill. Tonnen zurückgegangen. Die Kohlenproduktion hat 51 Mill. Tonnen Kohle ergeben,

das sind 4 Mill. Tonnen weniger als 1930. Endlich liegen die Kosteinnahmen der großen Eisenbahngesellschaften um 9,54% unter denen des vorhergehenden Rechnungsjahres. Die Indexziffer für Rohstoffe stellte sich im Dezember 1930 auf 475 und Ende des Jahres 1931 auf 370, die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sind im gleichen Zeitraum von 525 auf 463 gefallen. Der Generalindex für Großhandelspreise stellte sich im Dezember 1931 auf 413, im Jahre zuvor auf 498. Der Index der Kleinhandelspreise ist von 649 Ende 1930 auf 557 im Dezember 1931 zurückgegangen. Außerdem bietet sich gegenwärtig das paradoxe Schauspiel, daß die Zinsen für Leihkapital steigen, obwohl der größte Überfluß an flüssigem Kapital vorhanden ist und von den Kapitalisten viele Milliarden Bargeld thesauriert werden. Der durchschnittliche Nettozinsfuß der im Dezember emittierten Industrieobligationen ist auf 5,45% gestiegen, während er noch im letzten Sommer 4,6% betrug. Der Crédit National, der die kleinen und mittleren Industriebetriebe mit langfristigen Kredit versorgt, hat eben beschlossen, den Leihzins für diese Kredite von 6% auf 6% zu erhöhen. Noch weit schwerer wiegt, daß die eben herauskommende Anleihe der Postverwaltung in Höhe von 2800 Millionen Franken mit 4% verzinst werden muß, während nicht nur die Staatsanleihen in den letzten zwei Jahren, sondern sogar noch im Herbst die 3-Milliarden-Anleihe des Crédit Foncier zu 4%, ja sogar — für den C. F. — zu 3% herausgebracht werden konnten. Der Grund liegt, wie wir einer Meldung der Industrie- und Handelszeitung aus Paris entnehmen, in dem Unterlassen der Konversion der 5- und 6prozentigen Staatsanleihen, zu der der parlamentarische Widerstand im Hinblick auf das Rentnerinteresse gezwungen hat. Diese Konversionen, die in den letzten zwei Jahren leicht durchzuführen gewesen wären, sind heute ad calendae graecas vertagt. Der Staat kommt dadurch nicht nur um eine mögliche Ersparnis von 2 Milliarden Franken jährlich, die er heute dringend brauchte, sondern muß auch seine neuen Anleihen teurer bezahlen. Aus dem gleichen Grund sind alle festverzinslichen Werte im Kurse gesunken und verteuern sich die Kapitalzinsen. Die ganze Wirtschaft leidet darunter. Es rächt sich dabei auch, daß die Kammer mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen unterlassen hat, die erforderlichen Sparmaßnahmen in Angriff zu nehmen. Infolge des sich so anbahnenden Umschwungs werden sich wohl auch manche Hoffnungen auf Frankreichs finanzielle Hilfe für die Wiederankurbelung der Weltwirtschaft nicht erfüllen können.

Die französische Waffe der Goldabzüge ist ebenfalls stumpf geworden. Die Diskontpolitik in New York sowohl wie in Vondon geht geradezu dahin, die Goldabzüge Frankreichs zu beschleunigen. Man will sich endgültig von dem Alpdrück solcher französischer Manöver befreien. Das bringt auch aus der Weltwirtschaft im ganzen ein gefährliches, unberechenbares Störungsmoment endlich heraus. Freilich ist damit positiv noch nichts gewonnen. Die Umstellung in Amerika, die dafür nötig war — Änderung des Deckungsgesetzes —, schien zunächst inflationistisch wirken zu wollen. Vielleicht sollte sie das sogar. Ebensovienig wie in England ist bisher jedoch die Ankurbelung der Wirtschaft von dieser Seite rein monetärer Maßnahmen gelungen. Das scheint zu beweisen, daß dieses Mittel überhaupt unfruchtbar ist, was angesichts der auch bei uns erörterten, in gleicher Richtung gehenden Pläne wohl zu beachten sein dürfte. Kreditangebote werden erst dann wirksam, wenn sie auf gesunde Unternehmungsbereitschaft stoßen. Angesichts der vorläufig noch in jeder Hinsicht ungeklärten Lage ist aber alle Unternehmungslust gelähmt. Hier muß welt- wie binnenwirtschaftlich angefacht werden. Es müssen alle Hindernisse und Hemmungen, alle konfiskatorischen Belastungen und übersteigerten Risiken beseitigt oder wenigstens gemildert werden. Erst dann werden wieder Unternehmungen gewagt werden können, und dann erst werden auch wieder Kredite angenommen und fruchtbar verwertet werden können.

Binnenwirtschaftlich war das große Ereignis des letzten Monats die Sanierung der Großbanken. Sie offenbart, welche Verluste die deutsche Kreditwirtschaft getroffen haben. Es wird nunmehr alles darauf ankommen, ob die gewählte Basis, von

der aus der Wiederaufbau beginnen soll, richtig gefunden ist und ob sie fest bleibt. Man spricht davon, daß nun auch noch eine entsprechende Sanierung der Industrie durch gleiche Bilanzbereinigung folgen solle. Am bedeutsamsten ist vielleicht, was bei der Sanierung der Banken vermieden werden konnte. Es ist nicht zu einer Sozialisierung der Kreditwirtschaft gekommen, wie sie von gewisser Seite angestrebt worden ist. Vor allem die De-Vi-Bank ist bemüht gewesen, sich ihren privatwirtschaftlichen Charakter zu erhalten. Im übrigen ist aber doch die Hilfe der Reichsbank sehr stark in Anspruch genommen worden. Die Beweglichkeit der deutschen Kreditwirtschaft im allgemeinen ist dadurch schwerlich erhöht worden. Das ist angesichts der noch völlig undurchsichtigen Frage, wie der öffentlichen Hand die in nächster Zeit dringendsten Mittel verschafft werden sollen, von doppelter Bedeutung. Sobald die Wahlen vorüber sind, wird man die Aufgabe schleunigst anpacken müssen. Am besten wäre es, das geschähe schon vorher. Von dem Wagemann-Plan ist es wieder ganz still geworden. Der Reichskanzler hat aber in seiner letzten Rede vor dem Reichstag, zweifelsohne im Einverständnis mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Luther, betont, daß die Deflation, sobald angängig, bekämpft werden solle. Man denkt dabei angeblich an eine stärkere Ausnutzung des Warenwechsels und wohl auch an eine Ausdehnung des für Beleihungen in Frage kommenden Lagercheinwesens. Auch dafür gilt jedoch, daß diese Mittel erst wirksam werden können, wenn die Möglichkeit aussichtsreicher Unternehmungen geschaffen ist.

Im engsten Zusammenhang damit steht die Frage der Möglichkeit neuer Arbeitsbeschaffung. Es geht dabei gar nicht mehr allein um die Wiedereinstellung der arbeitslos Gewordenen in den Wirtschaftsprozess. Wichtiger wird schon die Beschaffung von Arbeitsplätzen für die heranwachsende Jugend, die noch gar nicht im Wirtschaftsprozess eingeordnet war. Deshalb wären die von den freien Gewerkschaften entwickelten, nur an die Rekonstruktion der Wirtschaft denkenden Pläne von vornherein nur halbe Lösungen, ganz abgesehen davon, daß Arbeitsbeschaffung durch Aufträge der öffentlichen Hand überhaupt nicht geeignet ist, das Problem zu bewältigen. Die Privatinitiative muß freigesetzt werden. In den Reihen der Gewerkschaften herrscht überdies keine Einigkeit. Leider liegen aber auch von anderer Seite noch keine entsprechenden Vorschläge vor. Im Reichsverband der Deutschen Industrie behandelte kürzlich Geheimrat Kasfl das Thema: »Wirtschaftsnot und Kreditnot«. Den Presseberichten zufolge führte er etwa aus:

In Deutschland komme alles darauf an, ob es durch Teil- und Hilfsmaßnahmen gelinge, einer weiteren Vermehrung der Arbeitslosigkeit und der Zusammenbrüche vorzubeugen. Der Redner glaubte, an die Regierung die Mahnung richten zu müssen, daß sie sich künftig vor Eingriffen in die private Rechtssphäre grundsätzlich freihalte. Zur Wiederherstellung des Vertrauens in die Kräfte des Unternehmertums müsse vor allem das freie Spiel der Kräfte von Angebot und Nachfrage wieder zur Geltung kommen. Geheimrat Kasfl betonte erneut die Notwendigkeit freier Vereinbarung über den Arbeitslohn. Die Erfüllung dieser Forderung bedeute keinen Angriff auf das Tarifvertragssystem, sondern nur eine Auflockerung der Erstarrung, die dem Arbeitnehmer nur den Verlust der Arbeitsstätte bringe. Ebenso dringlich sei die Reform der Arbeitslosen- und Wohlfahrtsfürsorge. Es sei unmöglich, in der Arbeitslosenfürsorge das Versicherungsprinzip länger aufrechtzuerhalten. Aber alle diese Aufgaben hinaus müßten sofort diejenigen Maßnahmen durchgeführt werden, die geeignet seien, eine Erleichterung der gegenwärtigen Situation im Sinne einer Milderung der Auswirkungen der Deflation herbeizuführen. Dabei müsse man sich allerdings ebenso hüten vor kreditpolitischen Experimenten, die zu einer Bedrohung der Währung führen könnten, wie vor der Illusion, daß durch ein künstliches Arbeitsbeschaffungsprogramm irgendwelche dauernde Erleichterung eintreten könne. Das Entscheidende sei vielmehr, daß man durch eine vernünftige Gestaltung des Unkostenfaktors der öffentlichen Hand und durch eine Beseitigung der vorhandenen Hemmungen die Initiative in der Privatwirtschaft selbst wieder anrege. Zu der Beseitigung der Hemmungen gehöre auch eine verständige Kreditpolitik, die sich zwar von währungspolitischen Experimenten frei halten müsse,

(Fortsetzung auf S. 177.)

Autoren-Verzeichnis.

(Nachtrag zu Nr. 51.)

Die hier aufgeführten Schriftsteller sind zu Vorträgen und Vorlesungen bereit. Wo die Buchhandlung selber als Veranstalter nicht in Frage kommt, empfiehlt sich die Weitergabe an Vereine, Schulen, Ortsausschüsse usw. Nähere Angaben über Bedingungen und andere Einzelheiten sind am besten unmittelbar von den Schriftstellern zu erfragen. Die Geschäftsstelle des Börsenvereins steht zur Vermittlung zur Verfügung.

Name	Anschrift	Kommt in Frage als			Vortragsthemen	Bevorzugte Orte
		Vortragender	Sprechend aus eigenen Werken	Aus Signieren und Vorträgen		
Braun, Reinhold Burgthaller, Rudolf Claudius, Herm.	Dresden-Loschwitz, Plattleite 8 Starnberg, Weisheimerstr. 16 Hamburg-Fuhlsbüttel, Primelweg 8	ja ja —	— — ja	— — ja	Der heiter-lebendige Goethe (vollständig) Die Wirtschaftskrise und Goethe	Deutschland — Hamburg, Holstein, Hannover, Mecklenburg Nur München Ostpreußen, Danzig, Schlesien
Diehl, Otto Siegfried Egidy, E. v.	München, Königinstr. 59 I Weimar, Gutenbergstr. 1	ja ja	ja ja	ja —	Das deutsche Drama Das heutige Weimar in seinen Verbindungen mit der Tradition (evtl. mit Lichtbildern) Goethe und das Geheimnis Goethes Lebensweisheit. Goethe d. Hero d. Volkstums. Goethe ein Krieger und Vorbild d. schöpferischen Tat	Dresden, Berlin, Leipzig
Frisch, Efraim Golde, Dr. Max	Berlin-Wilmersdorf, Barnahweg 1 Berlin-Charlottenburg, Giesebrechtstr. 2	ja ja	— —	— —	Reise-, Landschaftsromane, Lyrik, Novellen Goethe ist selbst im finstersten Arabien bekannt Goethes Vaterlandsgefühl Goethe u. sein Einfluß auf d. Ausland	Süddeutschland Berlin u. weitere Umg. Nordwestdeutschland Provinz Brandenburg, Pommern
Giltbrunner, Herm. Holzapfel, Dr. Hans Hungerland, Dr. Heinz Kaltsofen, Rudolf	Zürich 6, Stüssistr. 49 Berlin N 65, Schulzendorferstr. 7 Osnabrück, Bremer Str. 153 Dresden, Wienerstr. 37	— ja ja ja	ja — — —	— — — —	Was kann Goethe für die Zukunft unserer Kultur noch bedeuten?	Süddeutschland Berlin u. weitere Umg. Nordwestdeutschland Provinz Brandenburg, Pommern
Kornmann, Ralf	Lugano-Castagnola, Villa Violetta, Schweiz	ja	—	—	Was kann Goethe für die Zukunft unserer Kultur noch bedeuten?	Süddeutschland, Freib./Br., Stuttgart, München, auch die Schweiz
Krüger, Irma	Pilsen, Klatovská 76	ja	ja	ja	Frauenfragen, Erzähl. Gedichte	Deutschland, Oesterreich, Deutsch-Böhmen
Lange, Carl Albert Lehmann, Henni	Hamburg 6, Gorch Fock-Str. 3 Weimar, Bismarckstr. 30	— ja	ja ja	ja ja	Moderne Sozialprobleme bei Goethe. Aus d. Praxis der Eheberatung. Bilder a. Alt-Berlin. Hiddensee, d. Insel d. Prominenten	Berlin, Mecklenburg, Stralsund
Liepmann, Heinz	Hamburg 36, Colonnaden 3	ja	ja	ja	Spricht in Paris: Was kann Deutschland vom Goethe-Jahr erwarten? Antwort: eine Vergeistigung seiner Literatur	Norddeutschland, Berlin, Hamburg
Luda, Emil	Wien VIII., Florianigasse 13	ja	ja	—	Dichterisches Schaffen / Natur u. Menschenseele/Wandlungen d. Liebe/Michelangelo. Nördliches u. Südl. in j. Wesen / Die Alternen u. d. Reisenden	—
Märten, Lu	Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 72c	ja	—	—	Zeiten u. Gestalten in soziologischer Betrachtung. Subjekt und Objekt in der Gestaltung der Zeiten	—
Renz, Uda Merbach, Paul Alfred	München 13, Franz Josephstr. 42 Berlin D 112, Travest. 3	ja ja	ja —	— —	Nach Belieben Goethe im Urteil d. Nachwelt. Vom Fortleben u. d. Nachwirkung Goethes. Goethe auf der Bühne der betreffenden Stadt	Bayern Deutschland
Retzl, Dr. Paul Rube, Gertrud Oppeln-Bronikowski, Dr. Friedr. von	Prag I, Stupartská 9 Berlin-Wilmersd., Holsteiniest. 14 Berlin-Charlottenburg, Mommsenstraße 66	ja ja ja	— — ja	— — ja	Goethe und die Musik Goethe und das Märchen Die Rosenkruizerbewegung (1000—1800) u. ihr Einfluß auf Goethe. Was bietet uns die Altertumswissenschaft in d. Not u. d. Geisteskrise d. Gegenwart	Deutschl. Deutschböhmen. Brandenburg, Preußen Berlin u. Reich
Otto, E. A. G.	Berlin W 9, Potsdamer Bahnhof, Fach 222	ja	ja	—	Goethe und der Okkultismus	Deutschland
Benzoldt, Ernst Plattensteiner, Dr. Rich. Procházka, Rudolph F. Rein, Leo Ruoff, Hans	München, Dietlindenstr. 14 Birkersdorf b. Wien, Wintergasse 25 Prag I-191 Bln.-Wilmersd., Nassauische Str. 38 München 38, Südliche Auffahrtsallee 8 I	— ja ja ja ja	ja ja ja — —	ja ja ja — —	Vorlesungen aus eig. Werken. Goethes Sendung Goethe u. Beethoven. Im Banne alter Bücher Goethe und die Zeitkunst Goethe und Rußland. Deutsches Wirken in Rußland. Eigene Novellen u. Erzählungen	Deutschland Deutschböhmen Berlin u. Brandenburg Bayern, Württemberg
Schiff, Dr. Fritz	Berlin-Steglitz, Schönhäuser Str. 18 III	ja	—	—	Die bildenden Künste im Zeitalter Goethes (Lichtbilder)	—
Schumann, Werner	Hannover-Kleefeld, Spilderstr. 5	ja	ja	—	Das Weltbürgertum Goethes. Goethe u. der Krieg. Goethes Bedeutung in d. Gegenwart	Niedersachsen, Brandenburg, Pommern, Mecklenburg
Schürer, Dr. Oskar Schweikhardt, Bertha Seiderer, Dr. J. G.	Prag XVIII, Bofeclova 457 Stuttgart, Alexanderstr. 107 Rosenheim (Oberbayern), Prinzregentenstr. 18	ja ja ja	— — ja	— — —	Rom zur Goethezeit (mit Lichtbildern) Friederike und Lili Amerika-Fieber. Kurzgeschichten. Bayr. Dialektgeschichten	— — Württemberg, Bayern, Baden
Seibl, Walter Stein, Dr. Richard S.	Prag XII, Fochová 106 Berlin-Steglitz, Paulsenstr. 55	ja ja	ja ja	— ja	Aus eigenen Werken Goethe und die Musik. Walther v. Goethe als Komponist	Schlesien, Böhmen hängt von Honorarbedingungen ab
Trändner, Chr.	Lindenthal (Leipzig), Kurze Str.	ja	ja	—	Goetheleser und Goetheliteratur. Goethes Größe — Goethes Grenzen	Schleswig-Holstein
Jarek, Otto	Berlin-Schöneberg, Innsbruder Str. 55	ja	ja	ja	Goethe und das Theater der Gegenwart. Goethe als Dramatiker	Berlin, Breslau u. Umg., ev. München, Hamburg
Binde, Prof. Dr. Paul	Prag XII, Fochová 99	ja	—	—	Goethe und unsere Zeit	Schlesien, Sachs., Bayern

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Vorhergehende Liste s. Börsenblatt Nr. 49.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen:

Band. = Bandoneon.	Mdlne. = Mandoline.	Mch. = Männerchor.	St. = Stimme.
gCh. = gemischter Chor.	Mdlnch. = Mandolinenchor.	S. = Sopran.	Z. = Zither.
Ges. = Gesang.	Mdlnqu. = Mandolinenquartett.	SO. = Salonorchester.	

Anton J. Benjamin A.-G. in Leipzig.

- Arban, Adagio. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —40.
 Bargiel, W., Adagio. Für Sax. m. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —40.
 Beethoven, L. van, op. 50. Romanze Fdur. Für Sax. m. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —40.
 Godard, B., Jocelyn. Oper. Daraus: Berceuse de Jocelyn. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —40.
 Götze, K., op. 160. O schöne Zeit, o selge Zeit. Lied. Für Ges. m. Pfte. (m.) *M* —40.
 Gouvy, L. T., Schwedischer Tanz. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —40.
 Leclair, J. M., Sarabande u. Tamburin. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —60.
 Mozart, A., Klarinettenquintett. Daraus: Larghetto. Für Sax. m. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —40.
 — Konzert f. Fagott. Daraus: Adagio. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —40.
 Rubinstein, A., Melodie. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. v. G. Bumcke. *M* —40.

Anton J. Benjamin in Paris.

- Chwat, S., Dancing fool. Foxtr. Für Jazz-Orch. *M* —80.

Gemeinschaftlicher Verlag Anton J. Benjamin in Leipzig und D.L.S.-Beboton-Verlag in Berlin.

- Zum 5 Uhr-Tee. Bd. 18. 19 der beliebtesten Tonfilm- u. Tanzschlager. Für Ges. m. Pfte. *M* 3.—, f. Viol. *M* 1.50.

Burekhardt-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Dahlem.

- Riethmüller, O., Wach auf, wach auf du deutsches Land. Feier f. Sing- u. Sprechchor. 8° *M* —50.

Alfred Coppentraths Verlag (H. Pawelek) in Regensburg.

- Doss, A. de, Drei lateinische Ges. zu Ehren der hl. Eucharistie u. der Mutter Gottes. Für 4stgn. gCh. bearb. v. L. Bonvin. Part. *M* 1.30, 4 St. je *M* —30.

Ernst Eulenburg in Leipzig.

- Bach, J. S., Konzert amoll. Für vier Cembali m. Streichorch. nach dem Konzert f. 4 Viol. u. Streichorch. in hmoll v. A. Vivaldi. Nach der Ausg. der Bach-Gesellsch. rev. u. m. Vorw. (dtsh.-engl.) vers. v. A. Schering. Part. 8° *M* 1.20.

Dr. Benno Filser Verlag G. m. b. H. in Augsburg.

- Bruckner, A., Requiem dmoll. Klavausz. bearb. v. L. Berberich. *M* 5.—.

G. Franz'sche Buchdruckerei in München.

- Suppé, F. von, Fatinitza. Komische Oper in 3 Aufz. Text m. Benutzung e. dem Faublas entlehnten älteren franz. Stoffes v. F. Zell u. R. Genée. Daraus: Textb. Mit Bildern a. d. Bayer. Staatstheater. Figurinen v. Prof. L. Pasetti. 8° *M* —35.

Genesis-Verlag in Warendorf i. W.

- Paffendorf, P. A., Christmette. Text: Aus den Worten der hl. Schrift zusammengestellt v. P. P. Humpert. Unter Verwendung v. Kirchenliedern zur Mitwirkung der Gläubigen f. Soli, 3stgn. Knaben- od. Frch. u. Org. Part. *M* 4.—, Aufführungsrecht m. 4 Part. *M* 12.—, St. einzeln *M* —40.

Franz Goerlich in Breslau.

- Klepka, P., Frühzeitiger Frühling. Für 3stgn. Schülerch. Bl.-Part. *M* —15.
 — Ueber allen Gipfeln ist Ruh. Für 3stgn. Schülerch. Bl.-Part. *M* —15.
 — Wanderers Nachtlied. Für 3stgn. Schülerch. Bl.-Part. *M* —15.
 Milarch, A., Beherzigung. Für Mch. T. I/II, B. I/II. Je *M* —15.
 — Knabe u. Vogel. Für 3stgn. Schülerch. Bl.-Part. *M* —15.
 Schubert, F., op. 3, 3. Heidenröslein. Für Fr.- od. Knabenstimme m. Pfte., Viol. (Fl.) u. Viol. II, bearb. v. A. Milarch. Bl.-Part. *M* —25.

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Emil Grunert in Leipzig.

- Pavelkó, J., op. 14. Sechs Lieder f. e. Singst. m. Pfte.-Begl. Nr. 3. Weisser Flieder. *M* 1.—.

Grete Hiller in Wien IX, Nussdorferstr. 77.

- Apotowski, J., Senora, ich will es Ihnen gern gestehn. Tango. Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. O. Rauscher u. K. Krall. *M* 1.50, f. Ges. m. Pfte. *M* 1.65.

Carl Merseburger in Leipzig.

- Fritzsche, J., Ich hab's gewagt! Für Mch. Part. *M* —50, Mengenbez. St. je —30.
 Grabner, H., Gewohnt, getan. Für Mch. Part. *M* —50, Mengenbez. St. je *M* —30.
 Hasse, K., op. 41, 2. Deutschland. Madrigal. Für 3stgn. Mch. Part. *M* —40, Mengenpr. St. je *M* —20.
 Strube, A., Dreistimmiges Choralbuch. Melodien nach dem Einheitsgesangbuch hrsg. 1. Heft: Jahreskreis I. Advent — Weihnachten — Jahreswechsel — Epiphania. Part. 8° 2. Heft: Jahreskreis II. Passion — Ostern — Himmelfahrt — Pfingsten — Trinitatis. Part. 8° Je *M* —60, ab 10 Ex. je *M* —55, ab 25 Ex. je *M* —50.

Musikverlag City in Leipzig.

- Collazo, Lola, dein spanisches Feuer. Tango. Für Ges. m. Pfte. *M* 1.50.
 Eberler u. F. Schwarz, Ich bin der Onkel Paul. Schunkelwalzer. Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. P. Ralph. *M* 1.80.
 Egen, A., F. Joachim u. R. Marbot, Mach dein Fenster auf! Foxtr. Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. G. Mohr. *M* 1.80.

Th. Nestler in Chemnitz, Reichenhainerstr. 24.

- Nestler, T., op. 15 G. Mädle am Rosenhag. Für gCh. Bl.-Part. *M* —25.
 — op. 83 a. Ich denke dein. Für Mch. Part. *M* —80, St. je *M* —25.

H. Oppenheimer in Hameln.

- Bach, J. S., Osterkantate. Daraus: Oster-Musik. Für Streichorch. u. Org. (Harm. od. Pfte.) bearb. v. F. Textor. Part. *M* 1.50, Inst.-St. je *M* —40, Ch.-St. je *M* —10.

D. Rahter in Leipzig.

- Becker, D., Musikalische Frühlingsfrüchte. Daraus: Sonata à 4. Für 3 Viol. u. Bc. (E. Rabsch). Part. m. dtsh.-frz.-engl. Vorw. v. H. Erdlen u. E. Rabsch. *M* 1.80, St. kplt. *M* —90.
 Keiser, R., Der angenehme Betrug. (Der Karneval v. Venedig.) Oper. Daraus: Suite für Kammerorch. (Joh. Harder). Part. m. dtsh.-frz.-engl. Vorw. v. H. Erdlen u. J. Harder. *M* 2.—, St. kplt. *M* 1.60, H. II. Part. *M* 2.—, St. kplt. *M* 1.60.
 Moritz der Gelehrte, Landgraf v. Hessen. Vier Fugen (vierstg.). Auszuführen auf allerlei Instrumenten (Edg. Rabsch). Part. m. dtsh.-frz.-engl. Vorw. v. H. Erdlen u. E. Rabsch. *M* 1.80, St. kplt. *M* 1.10.
 — Pavanen, Gaillarden, Intraden. Auszuführen auf allerlei Instrumenten (E. Rabsch). Part. m. dtsh.-frz.-engl. Vorw. v. H. Erdlen u. E. Rabsch. H. I/II je *M* 1.50, St. kplt. je *M* 1.30.
 Myers, F., op. 10. 6 novelty Solos in modern rhythm for piano. *M* 2.—.
 Otto, V., Intrada. Für Kammerorch. (E. Rabsch). Part. Mit dtsh.-frz. engl. Vorw. v. H. Erdlen u. E. Rabsch. *M* 1.50, St. kplt. *M* 1.10.
 Telemann, G. P., Presto. Für Fl. (Viol. solo), 2 Viol., Vla. (Viol. III), V.cello e B. c. (Joh. Harder). Part. m. dtsh.-frz.-engl. Vorw. v. H. Erdlen. *M* 1.50, St. kplt. *M* 1.10.

Eugen Schneider in Ludwigsburg.

- Arnold, R., Abendglöckchen. Volksw. Für Mch. bearb. Bl.-Part. *M* —15.
 — Halt Wacht! Für Mch. Bl.-Part. *M* —15.
 — Die Heimatlinde. Für gCh. — f. Mch. — f. 3stgn. Ch. — f. 2stgn. Ch. Bl.-Part. je *M* —15, f. Ges. m. Pfte. *M* 1.—.

B. Schott's Söhne in Mainz.

- Glasunov, A., Sérénade espagnole. Für Viol. u. Pfte. bearb. v. F. Kreisler. *M* 1.80.

- Gurlitt, C., op. 62. Jugend-Album. Für Pfte., rev. v. R. Bender. *M* 1.20.
 — op. 210. Der erste Vortrag. 34 leichte Klavierstücke in progr. Folge. *M* 1.50.
 — op. 211. Der Anfänger. 22 leichte, melodische Übungsstücke f. Pfte. zu 4 Hdn. (Für den rechten Spieler (Primo) im Umfange v. 5 Tönen). *M* 1.50.
 — Der Fortschritt. Geläufigkeitsetüden f. Anfänger. Für Pfte. Mit deutsch.-frz.-engl. Text. *M* 1.20.
 — Der neue Gurlitt. Eine Auswahl der leichtesten Klavierstücke a. d. Werken v. C. Gurlitt. Progress. geordnet, bez. u. hrsg. v. Willy Rehberg. H. I. H. II. Je *M* 1.50.
 Kadosa, P., op. 13. Sonata III. III. Zongorasonáta. Für Pfte. *M* 2.—.
 — op. 160. Ungarische Volkslieder. Für Viol. u. Pfte. bearb. *M* 2.—.

Rehberg, W., Von Bach bis Beethoven. Eine Sammlung leichter klass. Originalkompositionen m. Hinweisen auf die Form u. den Vortrag sowie m. technischen Übungsbeisp. hrsg. Mit deutsch.-frz.-engl. Text. H. I. H. II. Je *M* 1.50.

Ullstein A.-G. in Berlin.

Musik f. Alle. Nr. 299. Verdi, Ein Maskenball. Mit Vorw. v. V. Zuckerkandl. Nr. 300. Verdi, Requiem. Bearb. v. W. Hirschberg. Mit Vorw. v. V. Zuckerkandl. Je *M* —.80.

Verlag der Goldstücke Gebr. Köhler in Bremen, Landwehrstr. 172. Beethoven, L. van, Liebeslied (Ich liebe dich, so wie du mich). Für SO. bearb. v. K. Köhler. *M* 1.50.

Otto Wrede in Berlin-Dahlem.

Rhode, M., Der unsterbliche Verdi. Fantasie. Für Orch. *M* 4.—.

Anzeigen-Teil

Fertige Bücher

Kulaszewski, St.: Deutsch-poln., poln.-deutsch. Niemiecko-Polski, Polak ucazy sie po niemiecku. Dolmetscher zur Erlerng. d. poln. Sprache f. Deutsche u. d. deutschen Sprache für Polen. 2 Teile brosch. 96 u. 128 S. je RM 1.25
E. Bartels, Verlagsanstalt, Berlin-Weißensee.
 Katalog u. Lagerverzeichnis verlangen.

HANNS GOBSCH

WAHN-EUROPA 1934

„Zeigt die Widersinnigkeit des militärischen Klimbims und die Scheusslichkeit des Kollektivwahnwitzes, den eine verlogene Terminologie leider heute noch »Stahlbad« nennen darf.“

Der Pionier, Karlsbad.

Deutsch: 6.—10. Tausend
 Leinenband 4.80 RM ord.
Fackelreiter-Verlag
 Berlin W 15

Astrologie hat eine Zukunft!

Die Stimme Deiner Sterne im Jahre 1932. 12 Hefte je 60 Pf. Schicksal u. Planetenlauf. Bis 1935. Neue Ausstattung. Ebenso. Päckchen od. Postpaket v. beiden Serien gemischt in Komm. m. Barabrechn. bis z. Höchststrabatt.
Bios-Verlag, München NO 2

Rudolphs Varia
 —ausgestellt—
 Bringen täglich
bares Geld

Das Zigeunerinnen-Traumbuch

Nach alten berühmten arabischen und ägyptischen Handschriften. Mit Lottolose, Glückstabelle u. Verzeichnis d. Glücks- u. Unglückstage. 9. Aufl., 60. Taus. 91 S. Preis 50 Pf.



Rudolph'sche
 Verlagsbuchhandlung
 Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

Heute **Z** Zettel!

Preisänderung

Der Preis für
Ladmann, Durian
 (Kinder heisser Zonen)
 Verlag. Köhler & Co.,
 Medan

wurde auf RM 4.80 ord.
 herabgesetzt.

Rabatt wie bisher.

Auslieferung durch
Koehler & Volekmar
 A.-G. & Co.
 Abteilung Ausland
 Leipzig C 1, Postf. 173

Nachtrag 1932 zu Sperlings Zeitschriften- und Zeitungsadressbuch Jahrg. 1931

Infolge der wirtschaftlichen Notlage ist in diesem Jahre von der Herausgabe eines neuen Jahrganges des Sperlingschen Zeitschriften-Adressbuches ausnahmsweise abgesehen worden. Da aber die Veränderungen im Zeitschriftenwesen und in der Presse außerordentlich umfangreich sind, erscheint Anfang April ein Nachtrag, der die Veränderungen mit der größtmöglichen Genauigkeit verzeichnet. Die Bezahler der Ausgabe 1931 können den Nachtrag zum Ladenpreise von RM 3.— erhalten.

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Vater, du führe mich! Ein Konfirmandenbuch fürs Leben

Herausgegeben vom Lutherverein

Neunte und zehnte Auflage. — Mit Bildern von Rudolf Schäfer
 Preis in Ganzleinenband: seither 5.50 RM, jetzt 4.80 RM

Wir verweisen nochmals auf unser Inserat im Börsenblatt Nr. 43 vom 20. Februar

Strauch & Kren G. m. b. H., Leipzig C 1, Hohe Str. 34

Z



Buchhändler-Wappen

Druckstöcke lieferbar in folgenden Größen:

2,5 x 1,5 cm schwarz	RM 2.—		licht	RM 2.—
4 x 2 cm schwarz	RM 2.25		licht	RM 2.25
6 x 3 cm schwarz	RM 2.50		licht	RM 2.50
7,5 x 4 cm schwarz	RM 3.—		licht	RM 3.—

Verlag d. Börsenvereins d. Dt. Buchhändler zu Leipzig

NEUERSCHEINUNG: RAVENSTEINS GROSSE KARTE VON EUROPA 1:3 1/2 Mill.

Wichtig für den
 Vertrieb durch

REISEFIRMEN!

Größe 154 x 183 cm, ist DIE Europakarte für Industrie, Handel und Wirtschaft
 „Diese neue Karte reiht sich würdig ihren unzähligen Vorgängerinnen an, überflügelt sie alle aber an Größe, wissenschaftlicher und technischer Bedeutung.“ (Frankfurter Nachrichten vom 11. 11. 31.)

Geographische Verlagsanstalt u. Druckerei **LUDWIG RAVENSTEIN A.-G., Frankfurt a.M.**

Das willkommenste Ostergeschenk ist ein

Schaubek Briefmarken-Album

Ausgaben in allen Preislagen und Ausführungen

Werbematerial, Prospekt 51 gratis

C. F. LÜCKE / LEIPZIG, Oststr. 24/26



WÜRFEL VERLAG BERLIN LANKWITZ

Ⓩ

GEORG PUDELKO

ROMANISCHE TAUFSTEINE

Die Geschichte der Taufsteine ist eines der reizvollsten und wichtigsten Gebiete der mittelalterlichen Kunst. Hier ist sie zum erstenmal dargestellt. In übersichtlicher und klarer Gliederung ist das reichhaltige Material aus Italien, Frankreich, Belgien, England, Deutschland und Skandinavien zusammengetragen. Von frühchristlichen Anfängen bis zur Gotik sind die Typenzusammenhänge untersucht, es werden Fabrikationswerkstätten und deren Einflüsse auf andere Länder nachgewiesen.

Ein außerordentlich wichtiges Nachschlagewerk mit gründlichem Index. Interessante Aufschlüsse über die Wechselwirkungen von Ritus und Form. Kulturgeschichtlich und religionsgeschichtlich überraschende Ergebnisse in der ikonographischen Untersuchung.

Interessenten:

Kunsthistoriker,
Kulturhistoriker,
Religionshistoriker
Bibliotheken u. Seminare

Preis geb.
M. 15.—

170 Seiten Text. 50 Textabbildungen und
20 Lichtdrucktafeln
mit zusammen 140 Objekten

Sobald erschienen!



Reichs-
Herbergverzeichnis 1932



der unentbehrliche Führer für jeden Wanderer.

Das Reichs-Herbergverzeichnis enthält die neuesten Angaben über das Herbergwesen und allerlei Wissenswertes aus dem Wanderleben, dazu wertvolle Ratschläge, die wichtigsten Bestimmungen und ein ausführliches Verzeichnis einschlägigen Schrifttums.

Preis nur 90 Pf.

Wirklich ein Brotartikel für jedes Sortiment.

Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen
Verlags-Abteilung / Hilchenbach in Westfalen. Ⓩ

Auslieferung für den Buchhandel
nur durch Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Zu den Filmaufführungen!

Wir bitten stets im Fenster zu halten

Königin Luise

Mit 11 Bildtafeln. Geb. 1.80, in Leinen 2.55

In diesem Buch spricht die Königin selbst. Ihre eigenen Briefe und Berichte anderer Zeitgenossen sind hier zu lebendiger Darstellung verbunden.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Legen Sie zur Konfirmation vor

Wilhelm Capelle Das alte Germanien

Die Nachrichten der griechischen und römischen Schriftsteller. Mit 41 Tafeln antiker Germanendarstellungen

522 Seiten, in Leinen 17.50

Die beste und umfassendste Quellendarstellung der germanischen Völker von ihrem Einbruch in Europa bis zur Völkerwanderung.

Friedrich von der Leyen Deutsche Dichtung in neuer Zeit

Mit dem Nachtrag: Die Forderung des Tages
Die neueste Literatur von 1925 bis zur Gegenwart
8. Tausend, in Leinen 7.65

Befinnung auf deutsches Wesen mit dem Blick auf die Erneuerung des Volkes ist der besondere Standpunkt v. d. Leyens. Dazu reiche Kenntnisse, großer Ernst und Verantwortung vor dem Volksgefühl.

Franz M. Feldhaus Leonardo der Techniker und Erfinder

Mit 10 Bildtafeln und 131 Abb. 4. Tsd., geb. 7.65

Die aus den Handschriften herausgezogenen Tafeln und die vielen Skizzen über Flugwesen fesseln durch klare technische Fragestellung und Lösung.
Ein Buch für alle technisch Interessierten.

Goethes Faust

Die Monumentalausgabe von F. H. Ehmcke, die in Großquartformat, auf Wütten gedruckt erschien, ist die würdigste Geschenkausgabe dieses Werkes.

In Leinen 13.50, in Pergament 22.50

Helene Voigt-Diederichs Auf Marienhoff

Vom Leben und der Wärme einer Mutter
Mit 8 Bildern. 16. Tausend, in Leinen 7.20

Dieses Buch gehört mit seinen prägnanten Menschen- und Naturbildern, mit seiner Kindheitsfeligkeit und seinem ganz besonderen leisen Humor zu den biographischen Meisterwerken, die eine ganze Menschenschicht, eine ganze Zeit lebendig festhalten.

Meta Schneider-Wederling Cornelia Goethe

Ein Lebensbild der Schwester Goethes
Mit 12 Bildern, in Leinen 6.50

Der Lebens- und Freundeskreis um sie wird lebendig, und die nachempfundenen Schilderungen ihres tiefen Innenlebens, ihrer Liebe und ihres Schicksals formen ein Bild von großem anziehenden Reiz. Der geschichtliche Zeitlauf der mit ihrem Leben verknüpften Geschehnisse und Vorgänge ist streng eingehalten.

Lulu von Strauß und Torney Reif steht die Saat

Gesamtausgabe der Balladen und Gedichte
6. Tausend, in Leinen 6.75

Die gewichtigsten Lieder und Balladen der Dichterin. Erschütternd die tragischen Geschehnisse in ihren Balladen, glutenwarm ihre Lyrik: ihre Huldigung an Mutter Erde, ihre Versenkung in Natur, ihr Erfassen des Menschenherzens in Lust und Leid.

Agnes Miegel Gesammelte Gedichte

Gesamtausgabe der Balladen und Gedichte
14. Tausend, in Leinen 5.85

Agnes Miegels Dichtungen sind zeitlos, weil sie alles Menschliche ins Ewige erheben.

Z

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Z

Demnächst erscheint

HENRY BENRATH

Ball auf
Schloss
Kobolnow

ROMAN

288 Seiten. Broschiert M 3.75. Flexibel in Leinen geb. M 5.25

Vorabdruck erschien in der Frankfurter Zeitung

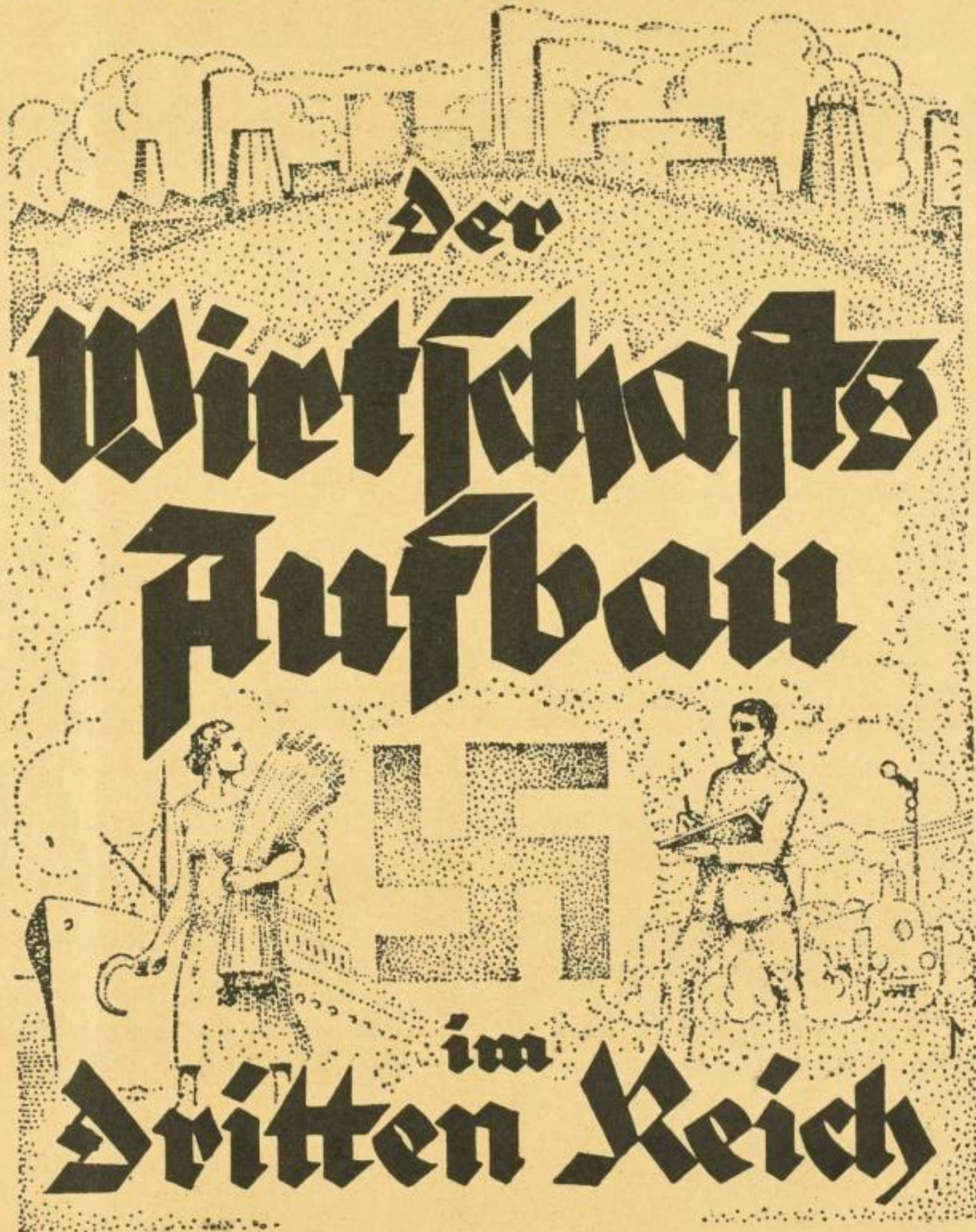
Die leichtbeschwingte Geistigkeit des westlichen Europas und die traditionsgebundene feudale Welt des deutschen Ostens verbinden sich in diesem dichterisch ungewöhnlichen Buch zu einer menschlichen Komödie von goldener Heiterkeit und tiefem Sinn.

Dieser Ball auf einem Adelssitz des deutschen Ostens, auf dem Benrath selbst, ein westdeutscher Dichter — im Hause seiner Freunde enfant gâté und enfant terrible zugleich — als Gast weilt, gibt ihm den äusseren Anlass zu einer grossartigen lustspielhaften Gestaltung einer absinkenden Welt. Auf diesem Fest, von dem man nach dem Willen der Schlossherrin Laura von Lagosch noch lange in Ostpreussen reden soll, entlarven sich die Menschen, und Henry, der spiritus rector des Festes, versteht jedem seine Stunde zu bereiten. Er bringt den Sinn des Geschehens auf die Formel: dass jede Wahrheit ihre besondere Stunde habe, weil sie für verschiedene Menschen nicht zugleich spruchreif ist. Zwischen der europäischen Geistigkeit Henry Benraths und der Fürstin Kaatzenstein, in deren Greisengestalt die feudale Kratzbürstigkeit wahrhaft souverän geworden ist, entsteht eine Reihe von Typen, deren unfreiwillige Komik man liebgewinnt und an deren Schicksalen und Lebenswegen man gerne teilnimmt. Es legt sich wie ein Schein von langsam versinkender Abendsonne um diese ostpreussische Adelswelt. Alles wird durchsichtig in ihrem Licht: das Unwiederbringliche einer untergehenden Kultur ebenso wie das gänzlich Unverwüstliche an ihr: die eigenwillig-edle Kraft einer neuen Jugend, die gar nicht umzubringen ist.

Ⓜ

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART

Die Schrift, nach der von allen Parteien seit Jahren gefragt wird, ist soeben erschienen!!



Von Dr. Alfred Pfaff, Mitglied des Reichswirtschaftsrats der
N. S. D. A. P.

Preis: RM -.50

Die Schrift ist auch bei unserer Auslieferungsstelle Th. Herbert Fritsch jun., Leipzig, Katharinenstraße 22 zu haben

Deutscher Volks-Verlag Dr. Ernst Boepple, München 2 SW
Paul-Heyse-Straße 9  Postcheckkonto München 15 673

LEONHARD FRANK

Von drei Millionen Drei

SOEBEN ERSCHEINT

neben der in Leinen gebundenen Ausgabe zu 5 RM

EINE KARTONIERTE AUSGABE

ZU **3.75** RM

S. FISCHER VERLAG / BERLIN

Ⓜ



Ⓜ

Die besten **1000 Witze**

mit 1000 Skizzen

Die Bibel des Humors, das Paradies der Heiterkeit, ein tolles Buch, der richtige Weg zum Tollachen.

264 Seiten.

Kartoniert RM 3.—, Ganzleinen geb. RM 4.50

Die 1000 Witze sind auf folgende Kapitel aufgeteilt:

Das Joch der Ehe
O, diese Weiber!
Das ist die Liebe
Von Unsere Leute
Geschäft is Geschäft
Der ewige Schnorrer
Vom Rabbi u. Schammes
Frau Pollak
Der kleine Moritz
Kindermund
Blit' Herr Lehrer
Heilige Einfalt

Spieler und Kiebitz
Sancta Justitia
Der lustige Aeskulap
Soldat und Offizier
Künstlerrede
Männer von Namen
Wiener Humor
Berliner Witz
s' Münchner Urvieh
Der helle Sachse
Ungarischer Paprika
usw.

I. Buchsbaum, M.-Ostrau - Leipzig

Zum

Rasputin-Film

jetzt ins Schaufenster!

Rasputins Ende

von

Fürst Felix Jussupoff

mit einem Vorwort von

Klabund

Leicht gebunden RM 3.80

Diese Memoiren des Rasputinmörders —
spannender als der fesselndste Roman —
sind eines der erschütterndsten menschlichen
Dokumente.

Ⓜ

Pantheon-Verlag · Berlin W 30

Zu Ostern - Zur Konfirmation

Bong's Volks- u. Jugendbücherei

Von Ministerien, Prüfungsausschüssen
für Jugendschriften, Schulen, Lehrern
nachdrücklichst empfohlen

Unterhaltend, belehrend, reich illustriert
Neuer Einheitspreis RM 2.85

Egon von Kapherr
Die Abenteuer des Fürsten Oschaparidse,
des größten Bärenjägers Sibiriens
Mit 81 Abbildungen

Hans Dominik
Über und unter der Erde
Technische Notizen. Mit 169 Abbildungen

Triumphe der Technik
Mit zahlreichen Abbildungen

Das Buch der Physik
Errungenschaften der Naturerkenntnis
Mit 154 Abbildungen, Skizzen und Photographien

Das Buch der Chemie
Errungenschaften der Naturerkenntnis
Mit 150 Abbildungen, Skizzen und Photographien

Im Wunderland der Technik
Meisterstücke und neue Errungenschaften
Mit 182 Abbildungen nach Originalzeichnungen, technischen Skizzen
und Photographien

Dr. E. Neuendorff
Jugend-Turn- und Sportbuch
Mit 24 ganzseitigen Bildern

Dr. Arnold Reimann
Gemälde und ihre Meister
Mit erklärenden Texten berufener Führer und Freunde der Jugend
Mit 8 farbigen und 40 schwarzen Beilagen

Dr. Adolf Heilborn
Unter den Wilden
Entdeckungen und Abenteuer
Mit 5 farbigen Beilagen und 36 Textbildern

Dr. Adolf Heilborn
Wilde Tiere
Mit 4 farbigen Beilagen und 36 Textbildern

Dr. O. Hauser
Leben und Treiben zur Urzeit
Mit 4 farbigen Beilagen, 145 Textbildern und einer
Karte des Bezirkes

Felix Lorenz
Deutsche Dichter
Mit Proben aus den Werken der Dichter, 4 bunten Beilagen,
73 Textbildern, 66 Handschriftproben

Prof. Dr. Richard Sternfeld
Berühmte Musiker und ihre Werke
Unter Beteiligung berufener Mitarbeiter
Mit 26 Textbildern, 13 Facsimiles und 44 Notenbeispielen

Dr. Th. Zell
Seelenleben unserer Haustiere
Mit 4 bunten Beilagen und 103 Textbildern

Prof. Dr. Joseph Plasmann
Das Sternenzelt und seine Wunder
Mit 2 Tafeln und 108 Abbildungen

Prof. Friedrich v. d. Leyen
Die schönsten Märchen der Weltliteratur
Mit 15 farbigen Kunstblättern und 162 Textbildern nach
Originalen von Helmut Starbina. 2 Bände

Dr. Gg. Viktor Mendel
Im Zauberreich des Films
Mit 122 Abbildungen

Z

Der neueste Band:

Z

Dr. Georg Viktor Mendel: Abenteuer aus der Natur

Weitere Wissenschaft von den Dingen um uns. Mit Zeichnungen und erklärenden Tafeln

Aus dem Inhalt: Bernhard Häußlich, der Einsiedler (Eine Erzählung vom Meeresgrund). — Rankerund und Windweit (Eine Erzählung vom Leben der Pflanzen). — Kaolina, die Spröde (Eine Erzählung vom Porzellan). — Edelrot und Wittewach (Eine Erzählung vom Blut). — Luz, Ritter vom Strahl (Eine Erzählung von Licht und Sonnenstrahlen).

Berlin W 57 * Verlag von Rich. Bong * Leipzig

Gegen Ende März erscheint
als neuer Band unserer erfolgreichen Sammlung
„Illustrierte Landschafts- und Tierbücher“

Im Wald und auf der Heide

Ein Buch von deutschem Wald und Wild

**133 künstlerische Aufnahmen in Kupfertiefdruck,
umrahmt von
16 Tiernovellen von Hermann Löns
und einem Beitrag des bekannten Tierphotographen
Fischer-Braunschweig**

Ganzleinenband mit wirkungsvollem Schutzumschlag

Lexikonformat **4⁸⁰_{RM}** Umfang 240 Seiten

In seiner reichen, künstlerisch als vollendet zu bezeichnenden Bilderfolge, die in unübertroffener Ausdrucksfähigkeit die Schönheiten deutschen Waldes und deutscher Heide und des in ihnen wohnenden Tierlebens widerspiegelt, liegt die große Verkaufsfähigkeit dieses Buches begründet. Wie bereits in Nr. 42 des Börsenblattes von uns angekündigt, werden die in Tiefdruck von einer führenden Offizin reproduzierten Aufnahmen von 16 Tiernovellen aus der Feder von Hermann Löns umrahmt, die wir seinem Werk „Aus Forst und Flur“ entnommen haben.

**Jeder Natur- und Jagdfreund wird begeisterter Käufer des Werkes sein
Nutzen Sie den Staffelrabatt aus**

SAFARI-VERLAG / BERLIN W 57

Goeben erscheint:		Bisher 40000 Exemplare	30 Chemnitz
Vorausbestellungen einzelner Firmen	<p>GUSTAV STUTZER GUSTAV STUTZER <i>Die Frau im brasilianischen Leben</i></p> <p><i>Die Frau im brasilianischen Leben nicht im Stillen sein.</i></p>		30 Bremen
100 Stuttgart			25 Herrnhut
50 Elberfeld			100 Stuttgart
25 Rassel			50 Leipzig
25 Düsseldorf			30 Neudietendorf
25 Berlin			25 Hamburg
30 Basel			50 Stuttgart
30 Basel			30 Braunschweig
25 Karlsruhe			50 Bielefeld
			30 Chemnitz

(Unzulängende einfarbige Wiedergabe des vierfarbigen, äußerst werbefähigen Umschlages)

Schöne Volksausgabe, f. holzfreies Papier, in Leinen gebunden RM 2.75

Ein Urteil von vielen:

Der Erfolg dieses Buches, der durch die rasch aufeinanderfolgenden Auflagen bewiesen wird, ist berechtigt. In fesselnden Kapiteln, die teils in Deutschland, teils in Brasilien und England spielen, wird das inhaltreiche Leben einer Frau, die Güte und Latkraft, Geist und wahre Frömmigkeit in harmonischster Weise in sich vereinigte, aus der liebevollen Erinnerung ihres Mannes heraus vor uns entwickelt. Das Buch wird viele mehr fesseln als mancher moderne Roman, dessen Problemstellung nur darauf beruht, daß seine Helden nichts zu tun haben. Die schöne Literatur.

Das Osterbuch für Frauen u. Mädchen

Hellmuth Wollermann Verlagsbuchhandlung (W. Maus), Braunschweig (Z)

Soeben erschienen:

Das Einheitspreisgeschäft

als neuzeitliche Betriebsform im deutschen Einzelhandel

Von Dr. Horst Richard Mutz

Schriftenreihe der Forschungsstelle für den Handel Nr. 11

Format: Din A 5 — 248 Seiten — Mit 78 Tabellen, 22 Schaubildern und Verzeichnis der Einheitspreisunternehmungen und ihrer Niederlassungen. — Preis kartoniert 4.80 RM (Z)

Richtzahlen f. d. Schuheinzelhandel

Schriftenreihe der Forschungsstelle für den Handel Nr. 10

RKW-Veröffentlichungen Nr. 58

Format: Din A 4 — 70 Seiten — 71 Tabellen und 26 Schaubilder.

Preis kartoniert 4.— RM (Z)

Grundlagen der Kostengestaltung

Von Dr. St. Lorentz, Frankfurt a. M.

Umfang: 188 Seiten

Preis kartoniert 4 RM

Das vorliegende Buch dürfte die besondere Beachtung nicht nur der rein wissenschaftlich, sondern auch der praktisch orientierten Kreise der Wirtschaft finden. Schon deswegen, weil der Verfasser als erster einen Versuch macht, das Problem der Kostengestaltung, das bisher nur in einzelnen Unterproblemen behandelt worden ist, einmal grundsätzlich aufzurollen. (Z)

Die Bilanzen der Konsumvereine

betrachtet unter dem Gesichtspunkt der Liquidität

von Dr. Hugo Gottschall, Diplomkaufmann. Veröffentlichungen des Instituts für Genossenschaftswesen an der Universität Frankfurt a. M. Herausgegeben von Professor Dr. Dr. Hellauer, Frankfurt a. M.

Heft 2.

Umfang: 127 Seiten

Preis kartoniert 3.— RM

Eine neue wissenschaftliche Bücherreihe! Es empfiehlt sich die Anlegung von Fortsetzungslisten für die aktuellen Bücher dieser Reihe. (Z)

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I

Bewährte Oster- und Konfirmations-Geschenke!

Italienische Reise von Goethe

Mit 80 Tafeln nach Kupfern der Zeit
Herausgeg. von A. Kuhn. 393 Seiten in Oktavformat
In Leinen RM 6.—. In Halbleder RM 10.—

„Ist es nicht merkwürdig, daß wir bisher noch niemals eine illustrierte Ausgabe dieses klassischen Reisewerkes erhalten haben! Kuhns Leistung zeigt, warum: weil nur ein Kenner der Kupfer aus Goethes Zeiten sich an solche Illustration wagen durfte, wenn nicht der Stil des Werkes durch Bilder aus anderer Zeit zerstört werden sollte. Kuhn hat seine Aufgabe mit der erfreulichsten, geschmackvollsten Umsicht gelöst, jeder Goethe-Freund kann hier neue Entdeckungen und Überraschungen erleben.“

Dr. H. M. Elster in den „Horen“.

*

Kennst du das Land?

Das Schönste, was Deutsche über Italien geschrieben
Herausgegeben von Georg F. Wolf
250 Seiten Oktav. In Leinen RM 5.50

„Diese Auswahlstücke sind wie kleine Dosen der Sehnsucht und der Freude über erwartetes und genossenes italienisches Glück. Das Format ist bequem für die Tasche, die Ausstattung ist reizvoll. Solche Kleinodien vertragen eben auch nur ein geschmackvolles Gehäuse.“
Augsburger Postzeitung.

*

Gedanken aus Goethes Werken

Gesammelt von Hermann Levi

4. Auflage 16°

In Leinen RM 2.70. In Leder RM 4.50

Es handelt sich durchweg um Zitate aus den der großen Öffentlichkeit so gut wie unbekanntesten Werken des Meisters. Ein reizendes kleines Geschenkbuch.

*

Parzifal-Märchen

von Houston Stewart Chamberlain

4. Auflage 8°

In Leinen RM 3.60. In Halbleder RM 5.80

Inhalt: Parzifals Christbescherung, ein Weihnachtsmärchen / Parzifals Gebet, ein Ostermärchen / Parzifals Lob, ein Pfingstmärchen.

*

Worte Christi

Herausgeg. von Houston Stewart Chamberlain

8. Auflage. 316 Seiten 16°

In Leinen RM 2.70. In Pergament RM 4.50

„Dieses Buch wird mehr als unzählige andere dazu verhelfen, großen Kreisen die Augen zu öffnen für die wahrhaft göttliche Höhe der Worte Christi.“
Die Christliche Welt.

*

Geschichte der Deutschen Dichtung

von Friedrich von der Leyen

170 Seiten Groß-Oktav. In Leinen RM 3.50

„Wer das Buch aufmerksam liest, fühlt sich auf jeder Seite angeregt, teils durch die Kunst, das Wesentliche herauszuheben, teils durch Hinweise, Beziehungen, Ausblicke, deren unaufdringliche Einfügung genau an der gegebenen Stelle man desto besser würdigen wird, je mehr man vom Gegenstande selbst weiß.“

Josef Hofmiller i. d. „Süddeutschen Monatsheften“.

☒ Oster-Vorzugsangebot siehe Bestellzettel ☒

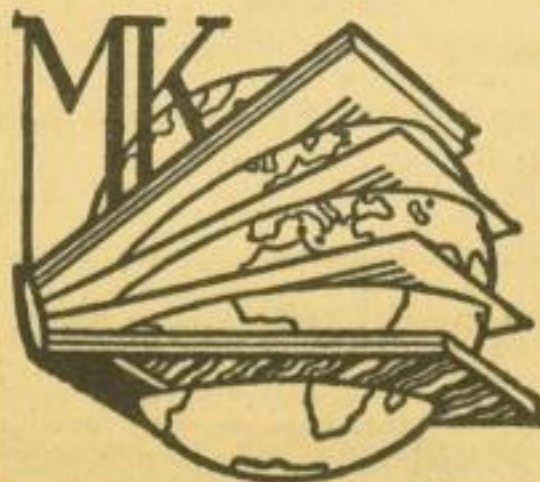
S. Bruckmann A.-G., München

U. d. S. S. R.

BÜCHER ÜBER DEN FERNEN OSTEN

In russischer Sprache.

- AWARIN, W.** — Imperialismus i Mandshurija (Der Imperialismus und die Mandchurei). Die Etappen der imperialistischen Kämpfe um die Mandchurei. Im Anhang statistische Angaben über das Eisenbahnnetz in der Mandchurei und Landkarte. 304 Seiten Br. RM 8.20
- POPOW, K.** — Japonija (Japan). Abrisse der Geographie u. Wirtschaft. Im Anh. Literatur üb. Japan. 447 S. Br. RM 9.70
- SHDANOW, M., u. TOPECHA, W.** — Japonskij Imperialismus w Mandshurii (Der Japanische Imperialismus in der Mandchurei). Mit Vorwort vom Generalsekretär der Gewerkschaftsinternationale A. Losowskij. Im Anhang 2 Karten. 77 S. Br. RM 0.65
- FIN, T.** — Japonskije Interwenti w Mandshurii (Die Japanische Interventionen in d. Mandchurei). 29 S. Br. RM 0.15
- ESHEGODNIK MIROWOGO CHOSJAJSTWA** i Mirowoj politiki na 1930 god (Jahrbuch der Weltwirtschaft und Weltpolitik für das Jahr 1930). Unter Red. von E. Wurga, G. Wojtinskij, Ju. Goldstein, W. Miljutin u. E. Paschukanis. Zugleich mit allen anderen Ländern sind im Nachschlagebuch wertvolle Angaben über Japan, China, Korea und Mongolei vorhanden. 715 S. In Lwd. RM 14.05
- WESJ MIR W ZIFRACH** (Die gesamte Welt in Ziffern). Zusammengestellt von SULJKEWITSCH, S. I. Grundlegende sozial-wirtschaftliche Angaben für alle Staaten der Welt. (Auf Karten.) 2., bearb. Auflage. 45 Tabellen. Preis RM 3.—
- MADJAR, L. I.** — Ekonomika seljskogo chosjajstwa w Kitae (Die Landwirtschaft in China). 2., bearb. Aufl. Mit Geographieverzeichnis, Namen- und Sachregister. 360 S. Br. RM 9.70
- SOWETSKO-KITAJSKIJ KONFLIKT** 1929 g. (Der Sowjet-chinesische Konflikt 1929). Sammlung von Dokumenten. 89 S. Br. RM 3.25
- ANTONOW, K.** — Sunjatsenism i Kitajskaja Rewoluzija (Sunjatsenismus und die Revolution in China). 135 S. Br. RM 2.60
- LIPMAN, N.** — Sapiski Krasnoarmejsza Daljnnewostotschnika (Memoiren eines Rotarmisten aus dem Fernen Osten). Mit Vorwort von Kizerzow. 3., ergänzte Aufl. 176 S. Br. RM 1.30
- SIMADSAKI-TOSON** — Naruschennij Sawet (Die Gebotübertretung). Roman. Autorisierte Übersetzung aus dem Japanischen von N. Feljdmann. Mit einem Bildnis des Verfassers. 318 S. Br. RM 4.85
- ROGOSIN, A., und PILJNJAK, B.** — Kitajskaja Sudjba Tscheloweka (Das Schicksal eines Menschen in China). Novelle. 118 S. Kart. RM 3.25
- LEBEDEW, W.** — Dari Tintincho (Die Gaben von Tintincho). Roman. 310 S. Br. RM 4.10
- SCHERWUD, M.** — Bilije puti w Kitaj (Die früheren Wege nach China). Übersetzt u. bearb. von E. und L. Nekrasowa. Mit 27 Illustrationen nach mittelalterlichen chinesischen und europäischen Zeichnungen. 142 S. Br. RM 1.75
- ROSENFELD, M.** — Na Awtomobile po Mongolii (Im Auto durch die Mongolei). Mit zahlr. Abb. 125 S. Br. RM 2.15
- LEBEDENKO, A. G.** — Kak ja letal w Kitaj (Wie ich nach China geflogen bin). Umschlag von Zechanowskij. 2. Aufl. Mit Abbildungen. 178 S. (Für die Jugend.) Br. RM 2.15
- TRETJAKOW, S.** — Detstwo Den-Schi-Chua (Die Kindheit Den-Schi-Chuas). Mit Abbildungen von Liu-Lin u. Taschen-Pan-Nung. 228 S. Br. RM 4.95
- Den Schi-Chua. Umschlag von Rodtschenko. Mit Abbildungen. 394 S. Br. RM 8.55
- LEBEDENKO, A.** — Tschetwertaja pulja Li-Sina (Li-Sins vierte Kugel). Umschlag u. Zeichnungen von K. Rudakow. 87 S. (Für die Jugend.) Br. RM 1.20
- DESHNEW, S.** — Mesjaz w Japonii (Ein Monat in Japan). Zeichnungen von Rudakow. 47 S. (Für die Jugend.) Br. RM 0.25



☒ Zu beziehen durch die
„Moshdunarodnaja Kniga“
Moskau,

Kusnetskij Most 18
Bankkonto Nr. 263 bei der
Staatsbank der UdSSR,
oder

„Kniga“ Buch- u. Lehr-
mittelges. m. b. H.
Berlin W 35,

Kurfürstenstrasse 33
Postscheckkto. Berlin 126 10

Eugen d'Albert †

Mit ihm schied einer der größten Künstler, einer der volkstümlichsten Komponisten, einer der eigenartigsten Menschen unserer Tage aus dem Leben. Seine Opern „Tiefland“ und „Die toten Augen“ gehören zu den meistgespielten Werken in allen Theatern der Welt. Die Glanzstücke dieser Opern finden tagtäglich in irgendeiner Form den Weg zu Tausenden, ja durch den Rundfunk zu Millionen von Hörern. D'Albert stand bei seinem Ableben - wie die Zeitungen berichten - im Begriffe, seine siebente Ehe einzugehen; durch seine Ehescheidungen ist der Künstler zu einer der umstrittensten Persönlichkeiten geworden. Das umfangreiche, ungeheuer vielseitige Schaffen des Komponisten, die unlösbaren Rätsel einer sechsmaligen Heirat und Scheidung werden mit Takt und Verständnis durch die Lebensschilderung von Wilhelm Kaupp geklärt. Als eine Ehrenpflicht gegenüber dem toten Meister bringen wir seine große Biographie, die sich wie ein spannender Roman liest, zu einem auch unter den augenblicklichen Verhältnissen erschwinglichen Preise von 4.50 RM für das broschierte und 6.80 RM für das gebundene Exemplar.

Koehler & Amelang / Leipzig

Am 14. März gelangt zur Auslieferung (infolge Brandschadens, der Nachdruck notwendig machte, verspätet):

DER NEUE TEILBAND DES »ORBIS TERRARUM«
LUXEMBURG

112 herrliche Tiefdrucktafeln aus dem Grenzgebiet deutscher Kultur, dem Land der verwunschenen Schlösser, der Ruinen und Dörfer in waldiger Landschaft und großer Industriewerke

Bildzusammenstellung von Dr. Martin Hürlimann

Einleitender Text von Nicolas Ries / nebst einer Karte

In Leinen RM 15.—, Halbleder RM 17.—, für Subskribenten des O. T. RM 12.— bzw. RM 16.—



ATLANTIS-VERLAG / BERLIN-ZÜRICH



BB

Batist-Ganzleinenband, 4farbiger Kunstdr.-Umschlag
 15×22 cm, 548 Seiten Text, 32 Kunstdr.-Bilder



Unentbehrlich gerade in Wahlzeiten!

Für alle Polizei- und Gemeindebehörden, politische Parteien und ihre Unterorganisationen.

Die Verordnungen d. Reichspräsidenten zum Schutze gegen politische Ausschreitungen

ihre Ausführungsbestimmungen und ihre Durchführung in Württemberg

von Reg.-Rat Dr. Zindel

Brosch., DIN A 4, 100 Seiten, RM 1.50

Wegen der erstmaligen Festlegung bestimmter Tatbestandsbegriffe auch wichtig für das ganze Reich.



VERLAG VON W. KOHLHAMMER IN STUTTGART

haben Sie das Goethe-Plakat schon bestellt?

Zum Tag des Buches bringen wir ein Plakat heraus, das den Kopf Goethes zeigt, mit einem Vers aus Torquato Tasso und Goethes Unterschrift in Faksimile. Siehe unsere Anzeigen vom 18. und 19. Febr. Ausführung: Zweifarb. Offset / Chamots-Papier / Format 42 × 59,5 cm, Preis RM —.30; hierzu zusammenlegbarer Rahmen, der für alle weiteren Plakate verwendet werden kann für RM 1.50



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

„Ich muß sagen, daß ich beim historischen Betrachten dieser Bilder ein Stück Beschämung empfunden habe darüber, daß man einstmals geglaubt hat, mit solchen Kräften das Deutsche Reich wieder aufbauen zu können“; schrieb kürzlich an die Verleger Reichsbankpräsident a. D.
Dr. Hjalmar Schacht nach Einsichtnahme in

Das Gesicht der Demokratie

250 Bilder zur Geschichte der deutschen Nachkriegszeit

Herausgegeben von **Edmund Schultz**

Mit einer Einleitung von **Friedrich Georg Jünger**

Z

Gebunden 6.50 Rm.

Geheftet 5 Rm.

Je näher wir den Wahlen rücken, um so mehr erscheint dieses Buch im Vordergrund politischer Betrachtungen! Schaufenster mit Aushängebildern bildeten bisher überall das Stadtgespräch



BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

NEU**(Z)**

Soeben erschienen

Der Bastelsport

*Lehrschrift und technischer Berater
für praktische Radio-Bastelei und die angrenzenden Gebiete*

Herausgeber: Jacob Schneider

Preis 1 RM

Der Bastelsport ist in seiner ganzen Aufmachung etwas Neues: Eine gesetzlich geschützte Kombination von einer Zeitschrift und den sogenannten Radio-Baumappen. Die einzelnen Abhandlungen bzw. Baubeschreibungen sind so angeordnet, daß Bauplan (in natürlicher Größe), Zeichnungen, Photos und Text immer zu übersehen sind, ohne daß man erst umzudrehen oder nachzublättern braucht.

Farbige Ausstattung, auf weißem Karton, Bogengröße 70×100 cm, gefaltet 25×33 cm

Nr. 1 ist soeben erschienen und enthält:

Wir wollen basteln! Wir bauen uns einen billigen, aber guten Zweiröhren-Netzempfänger für Wechselstrom (Bauplan in natürlicher Größe). Ein guter, billiger Brückenanker-Lautsprecher (Bauplan in natürlicher Größe). Wir bauen uns eine Horchanlage / Bastlerwerkstatt / Das Werkzeug des Bastlers / Wie liest man Schaltungen? (mit Symbol-Tabelle) / Radio-Lexikon / Die gute Radio-Literatur.

Wir versichern dem Buchhandel, daß der Bastelsport

bei den Radio-Bastlern großen Anklang finden wird und daß wir durch den Bastelsport das Radioliteraturgeschäft stark beleben werden. Die 1. große Auflage ist durch Vorbestellung beinahe vergriffen, ein größerer Nachdruck ist im Gange.

Deutsche Radio-Bücherei Band 40

(Z)

Paul-Eduard Klein

Ein ganz billiger Zweiröhren-Netzempfänger

für Wechselstrom mit eingebautem Lautsprecher. Ausführliche Bauanleitungen mit 8 Abbildungen sowie Bauplänen in natürlicher Größe. Kart. Preis: 1.20 RM

Ein Zweiröhren-Midget, leicht im Aufbau. Spulen und Lautsprecher zum Selbstbau.

Klein's

(Z)

Tabelle zur Berechnung von Netztransformatoren

Mappe Preis: 1.- RM

Jeder Laie kann mit dieser Tabelle die Wickeldaten für Transformatoren selbst berechnen. Die Verwendung von Formeln ist auf ein Mindestmaß begrenzt.

Deutsch-Literarisches Institut J. Schneider, Berlin-Tempelhof 2

Staatsgerichtshof und Reichsgericht zu Art. 48

der Reichsverfassung
Fünftes Heft

Zwei Entscheidungen

der ausgewählten Entscheidungen des Staatsgerichtshofs für das Deutsche Reich und des Reichsgerichts gemäß Artikel 13 Abs. 2 der Reichsverfassung in loser Folge herausgegeben von

Reichsgerichtspräsident **Dr. Dr. h. c. Bumke**

Preis 1.80 RM

Inhalt: 1. Entscheidung vom 5. 12. 1931 über die Verfassungsmäßigkeit der Sächsischen Gemeindesteuer-Rotverordnung — St. G. S. 17/30 —
2. Entscheidung vom 5. 12. 1931 über die Verfassungsmäßigkeit der Eingemeindung der Stadt Strelitz — St. G. S. 11 und 13/31 —

Ⓜ



Verlag von **Franz Vahlen in Berlin W 9**

Ihr Sonderfenster am Tag des Buches
und den Goethefesten
braucht diesen wirkungsvollen Goethekopf



Er ist 37,5 x 48 cm hoch und wird in 2 Arten geliefert:
auf Chamoix-Papier, ausgeschnitten, zum Aufkleben an die Schaufensterscheibe Mk. 2.—
auf kräftigem Karton, ausgeschnitten u. erhöht aufgeklebt auf starken, blauen Buntkarton, Format 70 x 100 cm. Mk. 5.80
Verpackung dazu, 2 große Starkwellpappen . . . Mk. 1.—
Ein äußerst wirkungsvolles und doch dezentes Hilfsmittel zu jeder Goethe-Ausstellung und jedem Sonderfenster. Jeder gewünschte Text kann mit unsern gummierten Papier-Buchstaben gesetzt und fertig aufgeklebt geliefert werden. Verlangen Sie ein Angebot in unsern billigen Papier-, Karton-, und auswechselbaren Steckbuchstaben.

DEKORA-Reklame, A. Krick, Leipzig S 3

Lieferungen nach Österreich

In unserer letzten Anzeige ist irrtümlich gesagt, daß die Schillingpreise für unsere Verlagswerke vom 1. März ab gelten. Sie sind bereits am 23. Febr. in Kraft getreten.

Eugen Diederichs Verlag Jena



Ihr Umsatz ist zu gering?

Legen Sie
unsere Neuerscheinungen

vor.

Ihr Umsatz wird steigen!

Boris Nikolajewsky Asew — die Geschichte eines Verrats.

Aus dem Russischen. Mit zahlreichen Abbildungen. 267 Seiten. Ganzleinen.

Dies Buch liest sich spannender als die besten Kriminalromane von Conan Doyle oder E. Wallace! Es ist die Biographie des Lockspitzels Asew, der fünfzehn Jahre lang bis zu seiner Entlarvung ein Doppelleben führte — als zaristischer Polizeispitzel und als Führer einer revolutionären Terrorgruppe.

Erich Grisar Mit Kamera und Schreib- maschine durch Europa.

Bilder und Berichte. Mit etwa 100 Fotos in Kupfertiefdruck. 136 Seiten. Halbleinen. Buchausstattung Jan Tschichold.

Flott geschriebene Reportagen von Reisen im außerdeutschen Europa und scharfgesehene Fotos von unterwegs sind hier zu einem prächtigen Reisebuch für jung und alt vereint.

In neuer Ausstattung erscheint soeben:

Eva Broido Wetterleuchten der Revo- lution.

Memoiren einer russischen Sozialistin. II. Auflage, 11.—16. Taus. 256 Seiten. Ganzleinen.

Ein an dramatischen Wechselfällen unerhört reiches Leben rollt sich in diesem Lebensbuch einer Kämpferin ab. Heute sitzt sie — die Heldin der ersten russischen Revolution — als Menschewistin im Kerker ihrer ehemaligen Freunde und Mitstreiter.

Jeder Band in vorzüglicher Ausstattung

Ⓜ **RM 4.30**

(Mitglieder wurden bereits zu einem Sonderpreis beliefert)

Der Bücherkreis G. m. b. H., Berlin SW 61

Alleinige Auslieferung bei

F. Volckmar / Leipzig

Die gangbaren Bücher

März 1932

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

(Nach Erscheinen des Nachtrags sind die Seiten Nr. 101-136 ungültig)

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Verlag		22	Laden-Preis
Union, St.	S L	*Agabekow, G., Die Tscheka bei der Arbeit. Aufsehen erregende Enthüllungen eines leitenden Tschekafunktionärs aus zehnjährigem Außen- u. Innendienst OK	3.60
W. Goldmann, L.	S L	*Alexander, Arno, Die Viper. (Goldmanns Kriminal-Romane) OL	4.50
P. Zaolnay, W.	S L	*Asch, Schalom, Die Gefangene Gottes. Roman OL	6.30
M. & H. Marcus, Br.	L	*Atlas von Schlesien, Wirtschafts- u. verkehrsgeographischer. Hrg. v. Walter Geisler. 50 Kartenblätter m. 165 Karten, Kartogrammen usw. m. Textbeilage. Ausgabe A. 32. 4°. OL	50.—
Quell-Verl., St.	S L	Aus klaren Quellen. *25. Schröer, Gust., Gustav Adolf u. sein Getreuer. Eine geschichtliche Erzählung OL	3.50
Mauritius-V., B.	S L	*Bause, Ewald, Die Geographie u. ihre Probleme. 32 OL	5.—
Schlieffen-Verl., B.	S L	*Bartz, Karl, Bolschewismus über uns! 32. Subskriptions-Preis bis zum 12. März OL	3.85
		* — — — — — OK	2.85
Neufeld & H., B.	S L	*Benary, A., Unsere Reichswehr. M. über 100 Bild. 32 OL	4.80
Universitas, B.	S L	*Bilbo, Jack, Ein Mensch wird Verbrecher. Die Aufzeichnungen des Leibgardisten von Al Capone OL	4.80
J. Springer, B.	S L	*Boenheim, C., Kinderpsychotherapie in der Praxis. 32. etwa O	9.60
F. Vahlen, B.	S L	*Braun, Lexikon des Angestelltenrechts. Ein Leitfaden f. Juristen, Arbeitgeber u. Angestellte. 32. (Samml. Vahlen 10) etwa Br	4.—
J. Springer, B.	S L	*Drevermann, F., Meere der Urzeit. M. 106 Abb. 32. (Verständliche Wissenschaft 16) etwa O	4.80
Akad. Verl.-Ges., L.	S L	*Drucker, C., u. A. Finkelstein, Galvanische Elemente u. Akkumulatoren. M. 140 Fig. 32 O	36.—
Vl. Dr. R. Engel, W.	S L	*Fereh, Joh., Hansi. Roman eines Kanarienvogels OL	3.—
— — — — —	S L	* — Der stumme Kamerad. Ein Pferderoman OL	3.—
— — — — —	S L	* — Purzl. Heiterer Roman eines Großstadthundes OL	3.—
C. Heymanns V., B.	S L	*Funcke, L. v., Handbuch f. d. freiwilligen Arbeitsdienst mit Erläuterungen. 32 O	3.60
A. Metzner, B.	S L	*Grotjahn, Alfr., Eine Kartotheke zu § 218. Ärztliche Berichte aus einer Kleinstadtpraxis über 426 Aborte in einem Jahr. 32. OL	5.80
J. A. Barth, L.	L	Hajek, M., Pathologie u. Therapie d. Erkrankungen des Kehlkopfes, der Luftröhre u. der Bronchien. 3 Abt. M. 413 teils farb. Abb. *Abt. I. M. 161 teils farb. Abb. 32. Subskript.-Preis O	45.—
C. Kabitzsch, L.	L	Handbuch der speziellen Chirurgie des Ohres u. der oberen Luftwege. Bd. IV. M. 343 teils farb. Abb. 4. A. 32. 4°. OHLd	192.—
M. Diesterweg, Fr.	S L	Handbuch der Volksschulpädagogik. *Bd. Brohmer, Paul, Biologie. 32 OL	5.40
Levy & M., St.	S L	*Hansen, Chr. P., Drei Jungen auf dem Kriegspfad. M. zahlr. (1 farb.) Bild. (Die Heroldbücher) OL	2.50
J. Springer, B.	S L	*Hauffe, Gerh., Ortskurven der Starkstromtechnik. Einführung in ihre Theorie u. Anwendung. M. 101 Abb. 32. etwa O	16.—
Knorr & H., M.	S L	*Hausleiter, Leo, Revolution der Weltwirtschaft. Von der ersten Dampfmaschine bis zur Golddämmerung. M. 9 Bild. auf Taf. 32 OL	6.40
R. Hobbing, B.	S L	Helnemann, G. W., Kassenarztrecht. 2. A. 32 OL	6.80
W. Stollfuß, B.	S L	Hilf dir selbst! *44. Die Steuern des Rechtsanw. Umsatz-, Einkommen-, Gewerbe- u. Vermögenssteuer. Von Wilh. Sinzig Br	1.25
	S L	*49. Das neue Reichsmilchgesetz. Was jeder davon wissen sollte. Von Decku Br	1.25
Zeitgeschichte Vl. u. Vertr.-Ges., B.	S L	*Hitler, wie ihn keiner kennt. 100 Bild-Dokumente aus d. Leben d. Führers. Hrg. v. Heinr. Hoffmann. 32 OK	2.85
J. Springer, B.	S L	*Hoffmann, Herm. F., Psychologie u. ärztl. Praxis. 32. etwa StBr	2.80
J. F. Lehmann, M.	S L	* — R., Der Fall Hörsing-Haas-Magdeburg. Eine Antwort an den preuß. Justizminister. 32 OK	3.60
W. Knapp, H.	L	Hübl, A. v., Die Lichtfilter m. bes. Berücks. d. Lichtfilter f. photograph. Zwecke. M. 18 Abb. u. 6 Taf. 3. A. OL	5.50
Quell-Verl., St.	S L	*Katterfeld, Anna, Das Geheimnis des sibirischen Nachtwächters u. a. Geschichten (Höhenweg-Bücherei) OL	1.60
L. Voggenreiter, P.	S L	Kibbo Kiff. Vom Pfadfinderstammesleben im Walde. Mit Holz-schnitten. 3. A. OK	1.35
C. Heymanns V., B.	S L	*Kuttner, Joach., Zwangsvollstreckungs- u. Offenbarungseidverfahren. 32. Br	3.—
Union, St.	S L	*Lacht mit! Ein lustiges Jugendjahrbuch. M. zahlr. Bild. (Union-Jugendbücher) O	3.80
O. Harrassowitz, L.	S L	*Lerche, Otto, Goethe u. die Weimarer Bibliothek. M. 12 Taf. 32. OL	9.—
J. Springer, B.	S L	*Liebesny, P., Hydrotherapie im Hause des Kranken. M. etwa 16 Abb. 32. (Bücher der ärztlichen Praxis 33) etwa StBr	3.20

Soeben versenden wir unsere Prospekte

Gartenbücher / Vom Singen - Spielen - Tanzen - Wandern

und die neueste Nummer der regelmäßig erscheinenden Liste

Das Wichtigste aus dem Börsenblatt

Wir bitten um freundliche Beachtung und Benutzung dieser praktischen Zusammenstellungen zu Lagerergänzungs-Aufträgen.

„Schulbücher“

Wir führen: **Atlanten** von Debes, Diercke, Freytag, Lange-Diercke, Perthes / **Sprachlehrbücher**: Methode Gaspey-Otto-Sauer, Holtze, Kron usw. / **Wörterbücher**: Langenscheidt, Feller, Liliput, Duden, Erbe usw. / **Logarithmentafeln** von August Bremiker, Schlömilch, Vega, Zacharias / **Bibeln**, **Reclams Universal-Bibliothek**, **Sammlung Göschens**, **Präparationen von einem Schulmann**. Genauer im Lagerkatalog. Ausführliche Schulbücherliste versandten wir kürzlich.

Verlag		23	Laden-Preis
Urban&Schw.,B.u.W.	S L	*Liepmann, Wilh., Geburtshelfer u. Röntgenbild. Erweiterung und Erneuerung der Geburtshilfe durch die Röntgendiagnostik. M. 160 Abb. 32 O	28.—
J. A. Barth, L.	S L	Lorand, Arn., Haarergrauen, Haarausfall und innere Störungen. 2. A. 32 OK	2.70
S. Fischer, B.	S L	*Mann, Klaus, Treffpunkt im Unendlichen. Roman OL	6.50
J. Springer, B.	S L	*Mautner, Hans, Die Krankheiten der Lymphdrüsen. M. etwa 10 Abb. 32. (Bücher der ärztlichen Praxis 32) etwa StBr	3.20
R. Kittler, L.	S L	*Medem, Eberh. Frhr. v., Seldte-Duesterberg. M. zahlreichen Abb. (Männer u. Mächte.) 32 OL	2.80
B. G. Teubner, L.	S L	* — — — — — OK	1.80
J. Springer, B.	S L	Meyer, P., Unterhaltende Gymnastik und Haltungsturnen in Spiel-formen Br	1.35
P. Zsolnay, W.	S L	*Müller, Rob., Allgemeine und technische Elektrometallurgie. Mit 90 Abb. 32 etwa O	36.—
Widerstands-Vl., B.	S L	*Neumann, Rob., Die Macht. Roman OL	7.80
A. Pustet, Salzburg	S L	*Niekisch, Ernst, Hitler — ein deutsches Verhängnis. M. Zeichn. Br	—80
Heß & Co., W.	S L	*Ohm, Th., Indien u. Gott. Religions- u. missionskundliche Streif-züge durch Ceylon u. Vorderindien. M. 11 Taf. 32. OL	4.90
J. A. Barth, L.	S L	*Olberg, Oda, Wissen Sie, was Nationalsozialismus ist? 32 OK	1.—
Sibyllen-Verl., B.	S L	*Planck, Max, Der Kausalbegriff in der Physik. 32 Br	1.35
J. Springer, B.	S L	*Platte, H. E., Ich bin 15000 Pesos wert. Reporterabenteuer in Mexiko. M. zahlr. Abb. u. Karte. 32. (Orbis Scriptus.) OHL	4.20
C. H. Beck, M.	S L	*Pöschl, Th., Einführung in die ebene Getriebelehre. M. 84 Abb. 32. StBr	9.75
— — —	S L	Reichsgesetze. Sammlung deutscher u. preuß. Gesetze.	
— — —	S L	*Fürsorgerecht. Sammlung d. wichtigsten einschlägigen Ge-setze u. Verordg. d. Reiches u. d. Länder. 32. etwa OL	3.20
— — —	S L	*Milchgesetz. Handkommentar m. Einleit. u. Erl. unter Ver-arbeit. d. preuß. u. bayer. Ausführungsbestimmgn. von E. Leffmann u. N. Pennemann. 32 OL	11.50
W. Knapp, H.	L	Rheden, J., Belichtungstabellen Br	3.60
G. Stilke, B.	S L	*Rittershausen, Heindr., Der Neubau des dtsh. Kreditsystems. 32. Br	2.80
W. Goldmann, L.	S L	*Rohmer, Sax, Im Schatten des Chinesenviertels. (Die blauen Gold-mann-Bücher) OL	4.50
P. Parey, B.	L	Rothkegel, W., Handbuch der Schätzungslehre f. Grundbesitzungen. *Bd. II. 32 OL	15.—
W.deGruyter&Co.,B.	S L	Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
J. Springer, B.	S L	Sammlung Göschens. Je OL	1.62
J. F. Schreiber, E.	S L	*1049. Meckelein, Rich., Polnisches Lesebuch m. Glossar. 32.	
A. Schröter V., Ilmenau	L	*Sauter, Joh., Die philosophischen Grundlagen des Naturrechts. Untersuchungen z. Geschichte d. Rechts- u. Staatslehre. 32. Br	14.—
J. Springer, B.	S L	Schreibers Beschäftigungsbücher.	
Schwabacher, B.	S L	*88. Behr, J., Apparate, Übungen u. Modelle zur Menschen-kunde. II. 4 ⁰ Br	1.70
Levy & M., St.	S L	L Schuster, M. J., Der Tauben-Freund oder auf Erfahrung gegründete Belehrungen über das Ganze der Taubenzucht. 15. A. OL	2.25
H. Köhler, H.	S L	*Schütz, Alfr., Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt. Eine Ein-leitung in d. verstehende Soziologie. 32 etwa Br	18.—
R. Hobbing, B.	S L	*Schwabachers Fremdwörterlexikon. Ein Nachschlagewerk für alle Kreise m. Bezeichng. d. Aussprache u. Betonung d. Wörter nebst Angabe d. Herkunft. Zusammengest. v. M. Fuchs. OL	2.85
A. Weichert, B.	S L	*Siebe, Josephine, Die kleine Mamsell Pfefferkraut. Erzählung für junge Mädchen. M. 1 farb. Bild u. zahlr. Abb. (Die Heroldbücher) OL	2.—
— — —	S L	*Simonis, W. Chr., Dein Kind — ein Fremder. Schlaglichter auf das Seelenleben des Kindes OL	3.50
— — —	S L	*Spethmann, Hans, Der Ruhrkampf 1923—25 in Bildern. Mit 509 (darunter 5 Taf. u. 4 Orig.-Notgeldscheinen) Bild. 32. OL	18.—
Sibyllen-Verl., B.	S L	*Spyri, Joh., In sicherer Hut. M. zahlr. Bild. u. Abb. Blockschr. O	—70
G. Grote, B.	S L	* — Keines zu klein, Helfer zu sein. M. zahlr. Bild. u. Abb. O	1.10
J. Springer, B.	S L	* — Rosenresli. M. zahlr. Bild. u. Abb. Blockschrift O	—70
Verl.f.Kunstwiss.,B.	S L	* — Ein go'dener Spruch. M. zahlr. Bild. u. Abb. O	1.10
Akad. Verl.-Ges., L.	S L	*Steinhardt, Die Sonne geht über dem Meru auf. West- u. Ostafrika eine neue Heimat. M. zahlr. Abb. u. Karte. 32. (Orbis Scriptus) OHL	4.20
C. Heymanns V., B.	S L	Stinde, Jul., Die Familie Buchholz. Aus dem Leben der Hauptstadt. M. 6 farb. Bild. u. 1 Faks. Volkstümliche Ausgabe OL	2.85
B. Tauchnitz, L.	S L	*Sutermeister, Edw., Das Kasein. Chemie u. technische Verwertung. M. 40 Abb. 32 etwa O	18.—
Sibyllen-Verl., B.	S L	*Tank, W., Anatomie der Körperformen für Künstler und Sport-treibende. M. zahlr. Zeichng. 32 OL	2.40
— — —	S L	Taschenbuch, Physikalisch-chemisches. Herausg. v. C. Drucker u. E. Proskauer.	
— — —	S L	*Bd. I. M. 292 Fig. u. 80 Tab. 32 O	29.—
— — —	S L	Verpflichtung zur Abnahme aller Bände. Fortsetzungsliste anlegen!	
— — —	L	Taschengesetzsammlung.	
— — —	L	*150. Milchgesetz. Unter Beifügung d. wichtigsten hiermit in Zusammenhang stehenden Gesetze u. Verordngn. Erläutert v. W. Nathusius u. H. Nelson. 32 O	14.—
— — —	S L	Tauchnitz Edition. Jeder Bd. Br	1.80
— — —	S L	*Allingham, M., Police at the funeral (5033).	
— — —	S L	*Maugham, W. S., First person singular (5032).	
— — —	S L	*Wegner, Arn. T., Maschinen im Märchenland. 1000 km durch die mesopotamische Wüste. M. zahlr. Abb. und Karte. 32. (Orbis Scriptus) OHL	4.20

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Demnächst erscheint:

UMSTURZ IN MITTELEUROPA

von

J. OPOČENSKÝ

Chefarchivar des tschechoslovakischen Außenministeriums

In Halbleder RM 20.—

Die Ursachen, die zum Zusammenstürze der Österreichisch-Ungarischen Monarchie führten, waren der deutschen Öffentlichkeit bisher nur auf Grund der österreichischen Darstellung zugänglich. Nun erhält der deutsche Leser zum ersten Male Gelegenheit, sich über den „Umsturz in Mitteleuropa“ aus dem Gegenlager zu informieren. Jan Opočenský, der Chefarchivar des tschechoslovakischen Außenministeriums, hat auf Grund jahrelanger Quellenstudien in Prag und Wien, unter Zuhilfenahme zahlreicher bisher unveröffentlichter Originalakten eine Geschichte der letzten Monate der Donaumonarchie geschrieben. Es ist der erschütternde, unaufhaltbare Weg zur Katastrophe, der Weg zur offenen Revolte der unterdrückten Völker. Die gegenwärtige Unruhe in Mitteleuropa gibt dem Werke unmittelbare politische Aktualität, die noch dadurch erhöht wird, daß ein besonderer Abschnitt der internationalen Rechtslage in Bezug auf die Habsburger Restauration gewidmet ist.

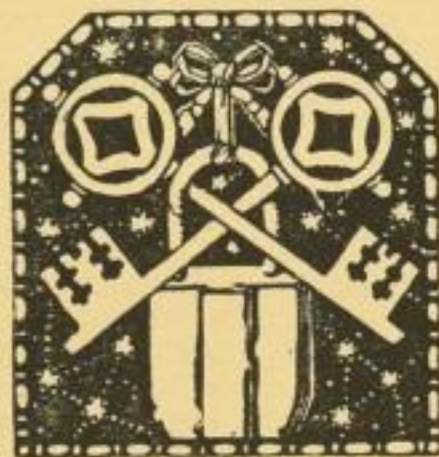
AVALUN-PRESSE · HELLERAU BEI DRESDENGesamtauslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer
für Österreich durch Franz Hain, Wien

Dem Fachmann jetzt anbieten:

KATECHISMUS

der fachtechnischen Gesellenprüfung für Schlosser und Mechaniker

von

Hermann Brand, Karlsruhe

Zwölfte Auflage / 39.—43. Tausend / Preis RM 1.80

**Süddeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H. Rastatt**

ZUR REICHSPRÄSIDENTENWAHL

CARL SCHMITT Professor an der Universität Berlin

DER HÜTER DER VERFASSUNG

⟨Beiträge zum öffentlichen Recht der Gegenwart 1⟩

Z

1931. Brosch. 9.20, in Ganzleinen geb. M. 11.—

... Das tieferschürfende, geistvolle Werk wird gerade mit Rücksicht auf die kommende **Neuwahl des Reichspräsidenten** eine besonders aktuelle Bedeutung erlangen. *(Deutsche Allgemeine Zeitung)*

... Die Arbeit, die eine Fülle neuer Erkenntnisse und Einsichten vermittelt, gewinnt noch an erhöhter Bedeutung im Hinblick auf die **Neuwahl des Reichspräsidenten**. *(Reichsreform)*

... Seine Ausführungen sind bei der eines der wichtigsten Gegenwartsprobleme berührenden Erörterung der **Stellung des Reichspräsidenten**, aber auch bei der kommenden Reichsreform nachdrücklichster Beachtung der Politiker wie der Staatsrechtslehrer wert. *(Der Vorstoß)*



DAHER JETZT INS SCHAUFENSTER!

VERLAG VON J. C. B. MOHR ⟨PAUL SIEBECK⟩ TÜBINGEN

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zur gefl. Beachtung für Schulbücherbestellungen!

Wir machen unsere Geschäftsfreunde darauf aufmerksam, daß wir unsere

Schulatlanten

nur in Leipzig durch die Daheim-Expedition (Velhagen & Klasing) ausliefern und daß nach Bielefeld gerichtete Bestellungen eine mindestens

2 tägige Verzögerung

erleiden.

Bielefeld und Leipzig
5. März 1932

Velhagen & Klasing

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Kommissions-Übernahme!

Wir übernehmen die Vertretung und Auslieferung nachstehender Firmen:

Alfred Hahn's Verlag Dietrich & Sell, Leipzig

Walter Möschke, Leipzig
J. M. Gebhardt's Verlag, Leipzig

Leipzig, den 1. März 1932.
Bernhard Hermann & G. E. Schulze.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

In einem **rheinischen Weltbadeorte** kommt eine alteingeführte Buchhandlung m. Zeitungsvertrieb für 10 000.— RM zum Verkauf.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Fachadressbuchverlag

gröss. Umfang., altbekannt, solid, erhebl. Anzeigenums., zu verkauf. Ev. Verschmelzung m. ähnlich. Verlag od. kapitalkr. Grossdruckerei. Anfr. u. Nr. 343 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postcheckkonto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofr. direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Kaufgesuche.

Illustrierte Zeitschrift

nicht an den Ort gebunden, die sich für die Herstellung in Tiefdruck eignet, zu kaufen gesucht. Nur gute Objekte finden Berücksichtigung. Probenummer mit Rentabilitätsberechnung erbeten unter Nr. 345 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Wir suchen gutes

Fachwerk

mit breiter Vertriebsgrundlage zu kaufen. Angeb. erb. unter Nr. 341 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Stellengesuche

Für m. jg. Mann, 23 J., beste Empf., suche ich z. bald. Antritt pass. **Gehilfenstellung** in Sort.-, Berl.- od. Komm.-Buchhdlg. Rout. Arbeiter, besch. Ansprüche. Evtl. l. d. Stelle m. e. Sort.-Gehilfen, w. ebenf. f. Kenntn. i. neuer Stelle erweil. will u. pers. l. a. vorf. Arb. ist, **getauscht** werden. Gesl. Zuschr. pers. an Buchhandlg. **Ernst Delor**, Freiberg/Sa., Petersstr. 2.

Wichtig für Stellensuchende!

Um die Rücksendung von Lichtbildern, Originalzeugnissen und Zeugnisabschriften zu erleichtern, ist auch auf diesen die genaue **Anschrift anzubringen!**

Sortimenter, 28 Jahre, evangel., sucht Lebensstellung.

Mit allen buchhändl. Arbeiten vertraut. Fleißig, arbeitsfreudig. Guter Verkäufer und Dekorateur. Für Herren, die sich zurückziehen wollen, bietet sich **Gelegenheit, einen tüchtigen Helfer zu gewinnen.** Freundl. Angebote u. # 320 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Einzelprokurist

eines angesehenen Leipziger Hauses (Buchdruckerei, Buchbinderei, Verlag) mit zeitweise 350 Mann Belegschaft, sucht sich gelegentlich in Vertrauensstellung zu verändern. Geringe Beteiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter Nr. 354 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Gehilfin!

Für eine junge Dame mit Gymnasialbildung, 1 Jahr Buchhändler-Lehranstalt, die am 1. 4. ihre Lehrzeit bei mir beendet, **suche ich instruktive Stellung** im Verlag oder Sortiment; Süddeutschl. bevorzugt, nicht Bedingung. Ich kann diese Dame als flotte und gewissenhafte Mitarbeiterin, die mit allen Sortimentsarbeiten voll vertraut ist, rüchhaltlos empfehlen. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit. Angebote erbeten an:

Buchhandlung Mag Teschner,
Berlin-Steglitz.

Vermischte Anzeigen

Besuchen Sie auf der Leipziger Messe die **Kollektiv-Ausstellung der Französischen Verleger Ring-Meßhaus,**
Erdgeschoss,
Stände 55 und 57.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagsseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebote und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 50.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Milde L 196.
Amtsgericht Düsseldorf U 3.
Amtsgericht Plauen U 3.
Anton & Co. U 2.
Atlantis-Berl. 1148.
Avalun-Presse 1154.
Bahr, D., in Brln. L 196.
Bartels in Weip. 1134. U 3.
Bauermeister L 200.
Behre L 200.
Berger in Weip. L 199.
Bergland-Buch. 1148.
Bios-Berl. 1134.
Bong, R., 1142.
Breitkopf & H. 1149. L 198.
Brudmann H.-G. 1146.
Brunnerische Bb. L 198.
Der Bücherkreis 1151.
Buch. »Bücher ins Haus« L 199.
Buch. d. Ev. Ges. in Bern L 199.
Buchsbaum 1141.
Buchvertriebs-Gesellschaft in Brln.-Schm. L 200.
Buch in We. U 3.

Cartea Romaneasca U 3.
Delor 1156.
Dt.-Lit. Anst. 1150.
Dt. Berl.-Anst. in Stu. 1139.
Dt. Volkverl. in Mü. 1140.
Diederichs Berl. in Jena 1137. 38. 51.
Diehl L 199.
Dresdn. Verh. Groß L 200.
Ewen L 200.
Fadeltreter-Berl. 1134.
Feller & G. L 200.
Herberische U.-B. L 199.
Hilber, S., in Brln. 1141.
Joverfer, Fr., in We. U 3.
Franke Bb. in Gabelschwerdt L 198.
Freund L 200.
Friedmann L 200.
Geogr. Verlagsanst. 1134.
Gilde-Bb. in Brln L 198 L 200.
Goldschmidt in Wien L 200.
Goffmann L 198.

Goethe-Bb. in Bremerh. L 200.
Gutenberg-Buchh. L 199.
Handel L 198.
Handels-Berl. 1134.
Hansa-Bb. in Danzig L 199.
Hans. Verkehrs-Buchh. in Hamburg L 200.
Heinrich & Co. L 198.
Helmann in Weip. L 200.
Helm L 199.
Hermann & Sch. 1155.
Hofmann in Karlsru. L 198.
Hofmeister L 200.
Hohenlohe'sche Bb. L 199.
Hug & Co. L 199.
Hummitzsch L 199.
Jacobsohn & Co. L 200.
Industrieverl. Spacht & C. 1145.
Junkelmann's Bb. L 199.
Katz L 198.
Kaufmann in Dr. L 199.
»Aniga« 1146.
Koch, Neff & Det. & Co. 1152. 53.
Kochler & H. 1147.
Kochler & B. H.-G. & Co. 1134. 52. 53. L 197.

Kohlhammer 1148.
Kollektiv-Ausst. franz. Verleger 1156.
Korn in Bresl. 1136 u. Beilage.
Kresta L 198.
Krid 1151.
Krug, C. G., L 199.
Kurtz L 198.
Lauterborn L 199.
Libr. Rac. y Extranj. U 3.
Lücke in We. 1137.
Lücke in Stu. L 200.
Mentor-Berl. L 199.
»Melhdunarodnaja Aniga« 1146.
Meylerische Buchh. in Karlsru. L 198.
Mohr in Tüb. 1155.
Mora L 200.
Müller in Zürich L 199.
Münch. Verl. u. Ant. L 198.
Muschner L 197.
Neuer Ver. f. dt. Lit. L 198.
Nischmann L 199.
Ostfische, Berl.-Anst. in Bresl. U 2.
Osterheld, P., L 199.

Pantheon-Berl. 1141.
Pfeil in Brln.-St. L 198.
Pirngruber L 199.
Presting & S. L 199.
Ratsbuchh. in Greifsw. L 198. 199.
Reichsverb. f. dt. Jug.-Verb. 1137.
Rudolph'sche Verh. 1134.
Safari-Berl. 1143.
Sande & Co. L 200.
Scherl 1135.
Schildberger, G., L 198.
Schlapand U 3.
Schmitz'sche Bb. L 197.
Schmorl & v. S. Rchf. L 199.
Schuler L 199.
Schulz in Bresl. 1155.
Schwaedt L 199.
Schwarz in Halle L 198.
Schwedler L 199.
Siewert U 3.
Singer Verl. H.-G. L 197.
Springer in Hirschberg L 199.
Stabel'sche U.-B. L 198.
Steffen, Gebr., L 199.
Steglitz. Bücherstube L 200.

Steinkopf in Stu. L 200.
Stille in Brln. L 199.
Strand & Kr. 1134.
Strauß in Chemn. L 198.
Streiland L 200.
Stuhr'sche Bb. L 200.
»Südt. Berl.-Anst. 1154.
Tausig & F. L 199.
Teschner 1150.
Thilo L 196.
Toblen 1151.
Tschagen & H. 1155.
Verl. d. Börsens. 1134 (2) 1148.
Verlags-Haus d. Dt. Zeitmission L 199.
Vogt & Dr. S. L 198.
Volksbuchh. in Vodenb. L 200.
Wagner R.-G. in We. L 200.
Weber & Co. L 197.
Weigmann L 199.
Werbestelle d. B.-B. U 4.
Wiende U 3.
Wittin L 199.
Wolffermann 1144.
Wulf L 198.
Wunderlich, H., U 1.
Wurfel-Berl. 1137.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wochenttäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x. Vb.-Besteller tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen:** Umschlag: Erste Seite: 1/2 S. 368.— M., 1/4 S. 193.20 M., 1/2 S. 101.40 M., 2., 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 38.60 M. Die 1. Umschlagsseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisveränderungen berechnen sich nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innenzeit:** Umfang der ganzen Seite 360 vierzeil. Zeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Zeilen-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 38.60 M. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 249.— M. übrige Seiten 1/2 S. 231.— M., 1/4 S. 121.— M., 1/2 S. 63.50 M. Nur 1/2 u. 1/4 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte.** Suchliste (Angebote u. Gesuchte Bücher) Druckzeit 0.14 M.

Nichtmitgl. 0.19 M. bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.14 M. Nichtmitgl. 0.19 M. **Bestellzettel:** Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Zeilen-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / **Bundleg** (mittels 20 Seiten durchgehend) 23.— M. Umschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / **Stellengesuche** 0.14 M. die Zeile. / **Chiffre-Gebühr** 0.70 M. / **Mehrfarben-Druck** nach Vereinbarung. / **Für besondere Zugausführung:** Schräg-, Tabellen-, Hohenlohe-, kleinere Größe als Betit, entsprechende Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / **Photomechanische Übertragung** von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) **Preisermäßigung** laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgegebenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / **Blattvorschriften** unverbindlich. / **Zuteilung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgegebene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel.** im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / **Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte** bleibt ebenfalls vorbehalten. / **Aufnahme von Anzeigen nichtangehelliger Firmen** von Fall zu Fall. / **Belegauschnitte** nur auf Verlangen. / **Erhaltungsort u. Verichtsstand** für beide Teile Leipzig. / **Bank:** ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / **Postfach-Konto:** 13463 / **Zeitspr.:** Sammel-Nr. 70856 / **Draht-Anschrift:** Buchdr. Dr.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. P. d. r. i. c. h. S. ä. m. l. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

die aber doch in dem Sinne aktiv gestaltet werden müsse, daß in einem vernünftigen Ausmaß Finanzierungsmöglichkeiten für den organisch gewachsenen aber zurückgestauten Bedarf und für vorhandene Aufträge geschaffen werden.

Sowohl der Vorstand wie der Hauptauschuß des Reichsverbandes schlossen sich den Darlegungen Geheimrat Kautls an. Sie fassen erneut zusammen, was schon oft genug gerade auch an dieser Stelle hier vertreten worden ist. Schließlich wird es aber doch darauf ankommen, einmal konkrete Vorschläge vorzulegen, wie im einzelnen verfahren und wo der Hebel in erster Linie angefaßt werden soll. Das ist um so mehr notwendig, als der einzelne Unternehmer, an dessen Tätigwerden alles gelegen ist, ja nicht eher tätig zu werden wagen kann, als ihm offen und zuverlässig gesagt wird, wohin die Reise gehen soll und was gespielt wird. Das ist der springende Punkt.

Die Lage im Buchgewerbe ist angefaßt dieser allgemeinen Verhältnisse naturgemäß weiter höchst unbefriedigend und ebenfalls durch immer stärkeres Nachlassen der Unternehmungslust bis zum völligen Versiegen gekennzeichnet. Das bedeutet selbstverständlich auch hier Rückgang der Umsätze, Drosselung der Neuproduktion, Vermehrung der Kurzarbeit und der völligen Arbeitslosigkeit. Nach dem vor einigen Tagen erschienenen Arbeitsmarktbericht des ADGB., der 3,6 Millionen Gewerkschaftsmitglieder umfaßt, zeigt die gesamte Papierindustrie sowie das graphische Gewerbe diese weiterschreitende Verschlechterung des Arbeitsmarktes ganz unverkennbar. Am günstigsten war der Arbeitslosenstand in der Papierherstellung mit 27,4 Proz., am ungünstigsten bei den Lithographen mit 44,5 Proz. Nimmt man jedoch den Stand der Arbeitslosen und Kurzarbeiter zusammen, dann steht die Papierverarbeitung, insbesondere die Buchbinderei mit 73 Proz. an der Spitze, während die Buchdrucker mit 49 Prozent noch am besten abschneiden. Die Entwicklung des Ar-

beitsmarktes in den einzelnen Industriegruppen während der letzten drei Monate zeigt folgendes Bild:

Industriegruppen	Arbeitslose			Kurzarbeiter		
	Nov. 1931	Dez. 1931	Jan. 1932	Nov. 1931	Dez. 1931	Jan. 1932
Papierherstellung	23,3	25,4	27,4	33,7	36,5	39,4
Buchdrucker	31,7	32,6	33,9	16,3	14,4	15,4
Lithographen	39,6	43,1	44,5	21,3	21,4	23,6
Graph. Hilfsarbeiter	31,1	32,4	34,4	18,3	17,7	19,0
Buchbinder	32,5	36,5	39,7	24,8	28,1	33,0

Geradezu katastrophal ist die Lage einzelner Sparten im Verband der Lithographen, wo die Formstecher und Kupferdrucker 83,4 bzw. 81,5 Proz. Arbeitslose zu verzeichnen haben. Die vor der Tür stehenden Wahlen werden die Lage im Augenblick vielleicht ein wenig aufbessern. Zweifelsohne ist das aber nur vorübergehend, es sei denn, daß unter dem Einfluß der Wahlergebnisse sich Ausichten auf grundlegende Wandlung zum Besseren eröffnen. Es sei im Anschluß daran aber grundsätzlich einmal angedeutet, daß es wohl ein Irrtum wäre, anzunehmen, der erwartete und erwünschte Wandel zum Besseren würde und könne einfach auf eine Wiederherstellung früherer besserer Zeiten hinauslaufen. Der Wiederaufbau und der Aufschwung nach dieser Krise, die in jeder Beziehung ihresgleichen sucht, wird vielmehr untrüger vollig neue Aufgaben stellen. Es werden auch im Buchgewerbe in weiterem Umfang neue, andere Wege gegangen werden müssen. Nicht alles Überlieferte und Ererbte wird unbezogen in die neue Zeit hinübergenommen, geschweige denn gerettet werden können. Sich rechtzeitig darauf vorzubereiten gehört mit zu den Aufgaben, die schon jetzt während der Krise erkannt und in Angriff genommen werden müssen. Der Aufschwung wird wie der Dieb in der Nacht kommen, plötzlich da sein und überraschend einsetzen, vermutlich dann sogar gleich recht stürmisch. Dann ist bereit sein alles.

200 Jahre Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

Am 6. März feiert die Firma den Gedenktag der vor 200 Jahren von Johann Jacob Korn erfolgten Gründung des Unternehmens, das sich heute noch, nun in siebenter Generation, im Besitz der Familie Korn befindet. Der Gründer, am 20. Juli 1702 in Neustadt geboren, stammt aus einer Thüringer Patrizierfamilie. Er erlernte in Coburg den Buchhandel und zog dann nach Berlin, wo er schon als selbständiger Buchhändler gewirkt haben muß, denn aus diesen Jahren stammen die ersten Verlagswerke Korn's. Am 11. Mai 1732 heiratete er die älteste Tochter des Berliner Verlegers Müdiger. Kurz vor der Heirat ließ sich Korn in Breslau in das Bürgerbuch eintragen. Dieser Tag, der 13. Februar 1732, gilt als Geburtstag der Breslauer Firma. Es gelang Korn, bedeutende evangelische Geistliche als Autoren zu gewinnen, sodaß er schon in den ersten Jahren auf dem Gebiet der evangelischen Theologie zum führenden Verleger Schlesiens wurde. Für die Universität übernahm er den Vertrieb ihrer wissenschaftlichen Werke in Leipzig. Die von Korn im Jahre 1736 wieder aufgenommene Zeitschrift »Sammlung von Natur- und Medizingeschichten«, die von 1718—1731 bestanden hatte, brachte ihn in engste Fühlung mit Schlesiens Ärzten, von denen mancher bald zum Autor des Verlages wurde. Juristische und pädagogische Werke schlossen sich an, auch wurde das Gebiet der Musik gepflegt. 1737 kam Korn, nachdem er von Kaiser Karl VI. die Genehmigung erhalten hatte, mit einem Intelligenzblatt heraus. Die bedeutsamste Seite des Korn'schen Geschäfts war wohl die Sortimentbuchhandlung, in der vor allem wissenschaftliche Bücher vertrieben wurden. Korn hatte sich in Breslau und ganz Schlesien schon in den neun Jahren unter Habsburgs Herrschaft einen festen Platz unter den Buchhändlern erworben. Aber auch über Schlesiens Grenzen hinaus wurde sein Name bald bekannt. Mit dem Einmarsch Friedrichs des Großen im ersten Schlesiens Krieg 1740/42 erschienen bei Korn, der sich offen zu Preußen bekannt hatte, gleichsam als Vorläufer der jetzt im 191. Jahrgang erscheinenden, im ganzen Osten führenden »Schlesischen Zeitung«, die vom König selbst verfaßten Nachrichten seiner ersten Siege. Im Anschluß hieran erhielt Korn am 22. Oktober 1741 durch eine von Friedrich II. eigenhändig vollzogene Kabinettsordre das »Privilegium umb die in Breslau zu publicirende Königl. Edicta und Verordnungen und andere publique Schriften, wie auch die Breslauerische Teutschen Zeitungen 20 Jahr lang allein zu drucken und zu verlegen, auch jährlich Vier Bücher Auctiones anzustellen«. Am 3. Januar 1742 erschien die erste

Nummer der Korn'schen Zeitung, die den Titel »Schlesische Privilegirte Staats-, Kriegs- und Friedenszeitung« trug. Was seit jenen Tagen an der Schlesischen Zeitung im Wandel schicksalreicher Epochen gedacht und gebaut, vergrößert und verbessert wurde, im Dienste der Heimat und des Vaterlandes, stellt eine Geschichte für sich dar. Neben der Zeitung und den politischen Flugschriften erschien Literatur für Friedrichs Sache bei Korn. Trotz der Arbeit auf politischem Gebiet wurde der wissenschaftliche Verlag weiter ausgebaut. Die Beziehungen Korn's gingen bis nach Petersburg. Im ersten Jahre des Siebenjährigen Krieges, am 16. Dezember 1756, schloß Johann Jacob Korn, der so erfolgreiche und vielseitige Verlagsbuchhändler, die Augen für immer.

Die Firma wurde von der Witwe, Frau Susanna Margarethe Korn, unterstützt von dem Neffen ihres Mannes, Johann Michael Gampert, weitergeführt. 1762 übernahm der zweite Sohn des Gründers, Wilhelm Gottlieb Korn, dessen Name die Firma heute noch trägt, das Unternehmen. — Johann Friedrich Korn, der älteste Sohn des Gründers, hatte bereits zu Lebzeiten seines Vaters eine zweite Buchhandlung gegründet; er war schon vorher abgefunden worden und aus der Erbsfolge ausgeschieden. — Gampert hatte zwar verstanden, Zeitung und Verlag zu halten, doch die doppelte Aufgabe, politischer und wissenschaftlicher Verlag zu sein, hat er nicht zu lösen vermocht. Für den Sortimentbuchhandel brachte der Krieg weitgehende Beschränkungen. Neue Konkurrenten traten auf und erschwerten den Existenzkampf. So übernahm Wilh. Gottl. Korn 1762 das recht umfangreiche Geschäft unter schwierigen Verhältnissen. Sein wichtigster und einträglichster Verlagsartikel war das seit 1742 erscheinende Burg'sche Gesangbuch. Im Zeitschriftenverlag nahm Korn eine große Anzahl von Neugründungen vor, von denen aber nur wenige längere Lebensdauer hatten. Wilh. Gottl. Korn gab sich die größte Mühe, dem Werk seines Vaters wieder zum Aufstieg zu verhelfen, doch es glückte ihm nicht recht. Erst seinem Sohn Joh. Gottl. Korn, dem er 1790 das Geschäft übergab, gelang der Aufschwung. Die nachfolgende Zeit bis 1806 war die Epoche hoher Blüte des Hauses Korn. Es wurde weit über den Osten hinaus bekannt, französische und englische Buchhändler standen mit ihm in regem Geschäftsverkehr, Polen und Russen gehörten zu seinen Kunden. Hier sei der bedeutendste Autor des Verlages, der Philosoph Christian Garve erwähnt, dessen Werke hohe Auflagen erreichten. Am 4. März 1793 erhielt Korn auch das Privileg zur Anlage einer Druckerei. 1795 gliederte er seiner Firma eine »antiquarische Anstalt« an, die ihm großen Reichtum verschaffte.

Am 4. September 1806 starb Wilh. Gottl. Korn, der zweite Inhaber der Firma. Kurz vorher hatte er Johann Gottlieb Korn als Universalerben eingesetzt. Für den Buchhandel war das Jahr 1807 ein Krisenjahr. Aber auch die nächsten Jahre wurden nicht besser. Dazu kamen noch die Sorgen, die sich aus der Aufhebung des Privilegwesens ergaben, wodurch besonders die Schlesiſche Zeitung Einbuße erlitt, die nun in scharfen Konkurrenzkampf mit anderen Zeitungen treten mußte. Der Buchverlag Korn war aber um diese Zeit gleich rege. 1808 zog die Buchhandlung und die Expedition, nachdem die Druckerei schon gesondert untergebracht war, in das Geschäftshaus Schweidnitzer Straße 47. An der von Breslau ausgehenden vaterländischen Erhebung des Jahres 1813 hatte Joh. Gottl. Korn mit seiner Schlesiſchen Zeitung großen Anteil. Wie diese so stand auch die Druckerei ganz im Dienste des Staates, die eigene Buchproduktion trat stark zurück. Das Sortiments- und Antiquariatsgeschäft wurde daneben aber eifrig weiter betrieben.

Am 9. Januar 1829 übergab Joh. Gottl. Korn das Unternehmen seinem Sohn Julius Korn. Dieser baute es im Sinne seines Vaters weiter aus und vergrößerte es noch durch Kauf des Verlags von J. F. Korn, dem Bruder seines Großvaters. Eine wichtige Erweiterung auf dem Gebiete des Zeitschriftenwesens war der Kauf der Schlesiſchen Provinzialblätter, einer 1785 gegründeten Zeitschrift, die das gesamte kulturelle und wirtschaftliche Leben der Provinz umspannte und für das geistige Leben durch ihre literarische Beilage besonders wichtig war. Das deutsche Sortiment schränkte Korn, da er zu wenig Zeit dafür hatte und die Unkosten zu hoch waren, wesentlich ein. Dagegen wandte er dem Antiquariat seine besondere Sorge zu. Auch die Druckerei vergrößerte sich unter seiner Leitung zusehends.

Julius Korn schloß am 3. Februar 1837 nach kurzer Krankheit die Augen. Erben der Firma waren seine Frau und deren Kinder. Joh. Gottl. Korn übernahm nun noch einmal die Geschäftsleitung, aber nur für kurze Zeit, denn noch im gleichen Jahre, am 23. August, starb auch er. Die Firma zählte zu dieser Zeit zu den bedeutendsten Schlesiens und hatte die zweitgrößte Druckerei in Breslau. Sie wurde nun unter vormundschaftlicher Aufsicht von Geschäftsführern verwaltet, bis am 1. Januar 1850 Heinrich Korn, der zweite Sohn von Julius Korn, der bei Gropius in Berlin gelernt hatte, die Leitung im Alter von 21 Jahren übernahm. Unter seiner Führung erlebte die Firma abermals einen gewaltigen Aufschwung. Die Druckerei wurde zum Großbetrieb. Der deutsche Verlag und der Verlag polnischer Werke wurden weiter gepflegt. Das Sortiment dagegen, das auch bereits von Julius Korn vernachlässigt worden war, ließ er ganz eingehen. Fast jedes Jahr der letzten Jahrzehnte brachte dem Druckereibetrieb technische Neuerungen, sodaß er heute als der größte im Osten anzusprechen ist. Das Personal beläuft sich zur Zeit auf 422 Köpfe. Im Alter von beinahe 78 Jahren starb Heinrich von Korn am 20. März 1907, nachdem er die väterliche Firma über ein halbes Jahrhundert geleitet und zu einem modernen Großbetrieb gestaltet hatte. Er hinterließ das Unternehmen seiner Gattin. Diese starb bereits zwei Jahre später. Die Firma ging nun durch Erbschaft an ihren ältesten Enkelsohn Dr. Richard von Bergmann-Korn über, der sie jetzt, unabhängig von irgendwelcher fremden Einflußnahme und frei von jeder fremden Kapitalbeteiligung, wie sie es in den 200 Jahren ihres Bestehens immer gewesen ist, als alleiniger Inhaber weiterführt.

Die Tätigkeit der Verlagsabteilung besteht in der Hauptsache in der Herausgabe der bisherigen periodischen Erscheinungen, einiger landwirtschaftlicher Bücher und dem Gesangbuch-Geschäft. Von neuen Verlagsartikeln seien die aus zwölf Vierfarbendruckern bestehende Kunstmappe »Das malerische Breslau« und »Das Breslauer Rathaus« von Dr. Burgemeister erwähnt. Ferner sei der Dichter Paul Keller genannt, dessen Werke in dem neuen Zweig der Firma Korn, dem Bergstadtverlag, erscheinen und große Verbreitung erlangt haben. In letzter Zeit erschienen Gerhard Menzels erfolgreiches Buch »Wieviel Liebe braucht der Mensch«, das Kriegstagebuch des Leutnants Bernhard von der Marwitz »Stirb und Werde«, die Gedichtsammlung »Götter und Deutsche« von Hans Schwarz und das Erstlingswerk des jungen Ouden-Schülers Friedrich Schinkel »Polen, Preußen und Deutschland«.

Das Haus Korn, das so viele Stürme im Laufe der Jahrhunderte, besonders auch im Weltkrieg, überstand, wird, wirtschaftlich und geistig bestens ausgerüstet, auch den derzeitigen Verhältnissen trogen und seiner alten Tradition entsprechend weiterhin wachsen und blühen.

Hier sei noch der Festschrift zum 200jährigen Jubiläum gedacht, die von Dr. Hans Jessen verfaßt wurde und 400 Seiten stark ist. Sie stellt in ihrer äußerst sorgfältigen Bearbeitung nicht nur für den gesamten deutschen Verlagsbuchhandel ein Kulturdokument dar, sondern gibt darüber hinaus eine Darstellung der kulturpolitischen Entwicklung der Jahre 1732 bis 1932.

Das Haus Heiß in Straßburg — auch ein Beitrag zum Goethejahr.

Es ist nicht verwunderlich, wenn im Goethejahr die Augen Deutschlands mehr als sonst nach Straßburg blicken, das heute wie zur Zeit Goethes vom Reich losgelöst, im Grenzgebiet zweier neben- und ineinanderwirkenden Zivilisationen sein eigenes Leben lebt. Daß man dabei die entscheidende Bedeutung, die »jene wunderbaren, ahnungsvollen und glücklichen Tage« für Goethes geistig-künstlerische Entwicklung hatten, mehr und auch wehmütiger als je sich ins Gedächtnis rufen wird, ist nur natürlich. Im Zusammenhang damit mag man sich erinnern, daß Goethe am 6. August 1771 an der Universität Straßburg den Titel eines Lizentiaten der Rechte durch eine Disputation erwarb, und daß der Drucker und Verleger seiner 56 Thesen — Positiones iuris — Joh. Heinr. Heiß II. war. Schon von hier aus erhält der heutige Hinweis auf Geschichte und Bedeutung des Druck- und Verlagshauses Heiß in Straßburg seine Rechtfertigung, die durch den Umstand, daß in diesen Spalten noch nie ausführlich der kulturellen Bedeutung der Firma Heiß gedacht wurde, tiefer begründet wird. Und ein Drittes darf der gewissenhafte Chronist nicht verschweigen, nämlich, daß der Nachfolger jenes Heiß, der Goethes Dissertation druckte, am 4. März 75 Jahre alt wird. So schließt sich der Ring: Paul Heiß, als Inhaber einer Firma, die zu ihren Autoren Goethe rechnet, sollte es als gutes, glückbringendes, zukunftsweisendes Zeichen für sich und sein Haus nehmen, daß er seinen 75. Geburtstag gerade im Goethejahr feiern darf.

Wie gesagt, nur einige Hinweise können gegeben, viele Themen nur angeschnitten und nur wenige Einzelheiten hervorgehoben werden. Die Geschichte einer Firma, deren Wurzeln bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, die 200 Jahre in derselben Familie, sechs Generationen hindurch im Mannesstamm, sich erhalten hat, läßt sich nicht mit wenigen Worten erschöpfen. Vor allem dann nicht, wenn die Hypothese von der gesetzmäßigen Erschöpfung der Kräfte innerhalb desselben Geschlechts hier keine Stützung erfährt, sondern im Gegenteil eine stetige und sichere Aufwärtsentwicklung vom ersten bis zum letzten Inhaber zu beobachten ist. Andererseits bringt die bloße Tatsache, daß das Haus Heiß zu einem viel umstrittenen und umwobenen Grenzland gehört, es mit sich, daß seine Stellung von vornherein komplizierter und gefährdeter ist als die irgendeines binnenländischen Betriebs, und die Vermutung liegt nahe, daß politische Verschiebungen maßgebenden Einfluß auf Wahl und Art der Verlagserscheinungen gewinnen konnten. Aber wie Straßburg in seinem innersten Kern eine elsässische, eine deutsche Stadt ist, so ist auch der Verlag Heiß in seinem innersten Wesen von jeher elsässisch, deutsch gewesen und geblieben. Man würde ihm wenig gerecht, wenn man die große Bedeutung, die er für die Lokalgeschichte des Elsaß und der Stadt Straßburg zweifelsohne hat — die Heiß waren Universitätsbuchdrucker, und auch der Magistrat stand in mancherlei geschäftlicher Verbindung mit ihnen —, als die einzige hinstellen wollte. Allerdings lag das Schwergewicht von 1719, als der erste Heiß zu drucken und verlegen begann, bis 1885, als Joh. Heinr. Ed. Heiß als fünftes Glied der Familie das Geschäft seinem Neffen käuflich abtrat, auf jenen Gebieten. Doch unterschied sich innerhalb dieser 160 Jahre die druckerische und verlegerische Tätigkeit der Heiß nicht absonderlich von der ähnlicher Betriebe der damaligen Zeit. Schulbücher, Dissertationen, griechische und lateinische Klassiker, Bibeln, Gesangbücher und Schriften zur Geschichte des Elsaß und der Stadt Straßburg erschienen, zum Teil im eigenen Verlag, zum Teil als Aufträge fremder Verlage (z. B. für K. J. Trübner). Wichtig ist, daß die meisten Werke in deutscher Sprache herauskamen, und daß die wenigen französischen Bücher die deutsche Grundeinstellung in keiner Weise beeinträchtigen.

Erst von 1885 an, als Paul Heiß zusammen mit Kurt Ründel die Führung von Druckerei und Verlag übernimmt, beginnt sich das Gesicht des Verlags zu verändern, differenzierter und ausdrucksvoller zu werden, bis es schließlich im 20. Jahrhundert frei und unbeirrbar dem großen, unausschöpfbaren Gebiet der Kunst so ganz und bereitwillig sich öffnet, daß dadurch das einstige begrenzte Aufnahmevermögen vollständig verloren geht. Nun erst steigt das Haus Heiß über den mütterlich-elsässischen Urgrund hinaus in jenes Reich verlegerischer Tätigkeit, das unabhängig von nationalen Bedingtheiten allen Kulturvölkern gemeinsam ist: in das Reich reiner Wissenschaft und Kunst. Als k u n s t g e s c h i c h t l i c h e r Verlag ist die Firma Heiß heute in der ganzen Welt bekannt, und als solchem fehlt ihm kaum ein Name führender deutscher Kunsttheoretiker der Gegenwart in einer der großen Verlagsunternehmungen — wie z. B. den Studien zur deutschen Kunstgeschichte (seit 1894, Heft 290 unter der Presse), den Einblattgedrucken des 15. Jahrhunderts (seit 1899, Bd. 77 eben erschienen), den Drucken und Holz-

Schnitten des 15. Jahrhunderts und der Abteilung Kunstgeschichte des Auslandes usw. Manch einer hat in den »Studien« sein Erstlingswerk veröffentlicht, der später als Leiter eines Kunstinstituts eine Autorität in seinem Fach geworden ist (z. B. Weese, Weigmann, Schuette). Bei Heitz findet man das für Kunsthistoriker und Künstler gleich bedeutungsvolle Werk Ad. Hildebrands zum »Problem der Form« sowie seine Gesammelten Aufsätze, bei ihm ist der für die Kunstforschung unschätzbare Basari in deutscher Übersetzung erschienen. Andererseits wurde mit der 1905 von G. Gröber gegründeten »Bibliotheca Romanica«, von der über 300 Bände vorliegen, eine wissenschaftlich zuverlässige und billige Sammlung von Werken der Weltliteratur geschaffen, während »Das Grabmal des unbekanntem Soldaten«, das auf deutschen Bühnen so erfolgreich war, einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Dichtung der Gegenwart darstellt.

Diese vorläufigen und andeutenden Bemerkungen zu der noch ausstehenden Geschichte des Hauses Heitz bedürfen aber selbst hier noch wenigstens einer wichtigen Ergänzung. So sehr Aufstieg und Ausbau der Firma J. H. Ed. Heitz (seit 1906, dem Tode Mündels, im Alleinbesitz von Paul Heitz, seit 1927 vollständig getrennt von der Druckerei Heitz & Co., G. m. b. H., der auch ein eigener Verlag angegliedert ist — Geschäftsführer Heinr. Heitz) durch das berufliche Können ihres Besitzers bedingt sind, das er wiederum langer und gründlicher Ausbildung in den angesehensten Häusern von Stuttgart (Gebr. Mäntler und Kröner), Leipzig (Brockhaus), Paris und London verdankt, so wäre es gerade in diesem Einzelfall falsch, wollte man allein von hier aus alle Verlagserfolge und Auswirkungen erklären. Rein, weil zur Freude am Beruf und zum praktischen Wissen um Druck und Verlag sich bei Paul Heitz auch wissenschaftliche Kenntnisse, Forscherdrang und Begeisterung für die von seinen Vorgängern überlieferte wertvolle Sammlung von Originalstöcken gefellte, hat eine Menge seiner Publikationen ein besonders individuelles Gepräge bekommen. Da, wo Drucker, Verleger, Forscher und Liebhaber ein und dieselbe Person sind, müssen die Geistesprodukte viel intensiver die innere Nähe und liebevolle Versenkung dieser Persönlichkeit spüren lassen als da, wo solche Bindungen wahlverwandter Art nicht bestehen. Eine spätere Zeit wird einmal die groven Serienwerke des Verlags — die Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts, die Originalabdrücke von Formschneider-Arbeiten, die Initialen-, Büchermarken- und Wasserzeichenbände, die Neujahrswünsche usw. — einordnen müssen in die retrospektive Bewegung der achtziger und neunziger Jahre zugunsten einer Renaissance des schönen Buches, und wird innerhalb dieser die Sonderstellung der Heitzwerke herauszuarbeiten haben.

Bereits heute aber ist Paul Heitz als Autor, Sammler und Forscher auf dem Gebiet des frühen Buchwesens und Holzschnitts weder aus seiner Firma noch aus der Geschichte des Buches mehr wegzudenken, so fest umrissen stehen Persönlichkeit und Leistung schon jetzt vor uns. Wohl war er durch Erbanlagen und Vorfahren — der Großvater war Alfacasammler und Vokalforscher und besaß eine große Bibliothek (heute im Besitz der Straßburger Universitätsbibliothek), der Vater war Universitätsprofessor für klassische Philologie — für eine so vielseitige Tätigkeit gewissermaßen prädestiniert. Aber um auf den Gedanken zu kommen, die Schätze, die alle Vorgänger unausgenützt hatten liegen lassen, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, mußte eben jenes Quentchen eigenen Genies hinzutreten, das weder mit Vererbung noch Milieu zu erklären ist. Wo ist heute noch ein Druckverlag, der 523 Originalholzstöcke des 16. Jahrhunderts, der älteste aus dem Jahre 1520, sein Eigen nennt, ganz zu schweigen von den 1000 Stücken des 17. Jahrhunderts? Aus der Blütezeit des Straßburger Buchdrucks, aus den Offizinen der Michel, Jobin, Zehner, Pastorius und Städel — den Urahnen der Heitzschen Druckerei —, von Künstlern wie Amman, Stimmer, Solis stammen diese Stöcke, mit deren Hilfe manche schon für verschollen gehaltene Arbeit wieder ans Licht gebracht, mancher Beitrag zur Antiquaristik und Geschichte des Holzschnitts geliefert werden konnte. Wenn es aber galt, seltene Drucke oder Unikata für irgendeine Publikation aufzustoßern, ließ Paul Heitz nicht locker, bis er mit Hilfe aller in Frage kommenden Fachleute (Museumsdirektoren wie G. Weisberg, Bibliotheksdirektoren wie M. Leidinger, Antiquaren wie J. Rosenthal, Künstlern wie O. Hupp usw.) sein Ziel erreichte, immer bedacht, auch die Arbeiten, die er Anderen anvertraut hatte, von sich aus zu fördern und schneller voranzubringen. W. L. Schreiber, der jüngst verstorbene berühmte Verfasser des Manuel, hat seinem Verleger Heitz stets auch freundschaftlich nahegestanden, und E. M. Briquet hat bei den Wasserzeichenbänden, die Heitz vor dessen grundlegendem Sammelwerke herausbrachte, mit Anerkennung nicht geklagt. Ein abschließendes Urteil über die etwa 30 Werke, deren Titel der Name Paul Heitz als Herausgeber oder Verfasser schmückt, zu fällen, steht uns heute noch nicht zu. — »Jil god iar vñ elags

leben«, wie es in einem Neujahrswunsch des 15. Jahrhunderts heißt, sind dem Verlag Heitz und seinem heutigen Inhaber beschieden gewesen. Die symbolhafte Gestalt des Verlagslogos, die geflügelte Sophrosyne, möge nun beide maßvoll weiter auf dem Weg der Harmonie geleiten!
Dr. Annemarie Meiner.

Kleine Mitteilungen

Der Württembergische Buchhändlerverein veranstaltet im Frühjahr 1932 eine Vortragsreihe von Dr. O. Mühle-Tübingen und Matthäus Gerster-Stuttgart:

Das evangelische Schrifttum,
Das katholische Schrifttum.

Die Grundanschauung beider Konfessionen. Ihre dogmatischen Hauptwerke. Die Erbauungsliteratur. Schöne Literatur und Zeitschriften. Die großen Verlagkongerne. Jüngste Strömungen und wichtigste Vertreter.

6—7 Abende jeweils Dienstags und Freitags 20 Uhr im Kursraum 9 des Landesgewerbemuseums, Eingang Hospitalstraße. Beginn Dienstag, den 3. Mai.

Der Kursus will zum Verständnis des religiösen Lebens der Gegenwart beitragen und die Teilnehmer soweit fördern, daß sie auch über Schriftsteller, Werke und Fragen einer Konfession Auskunft zu geben wissen, der sie selbst nicht angehören. Die beiden Vortragenden sind gute Kenner ihrer Gebiete. Sie werden abwechselnd einen Abend übernehmen und also die gleichen Literatur- und Fragegruppen hintereinander vom katholischen und evangelischen Standpunkt zu beleuchten suchen. Vor allem wollen sie dabei die wichtigste wissenschaftliche und schöne Literatur, die großen Verlage, Zeitschriften, Vereinigungen und Köpfe aufzeigen und verständlich machen. Wir hoffen, daß auch unsere Mitglieder selbst und ihre älteren Mitarbeiter teilnehmen, damit die große Vorarbeit recht fruchtbar wird, die unsere Vortragenden leisten mußten. Für Auswärtige auf Antrag halbe Fahrtvergütung. Teilnehmergebühr RM 4.— (davon Firmenanteil RM 2.50). Anmeldungen durch die Geschäftsleitungen. — Leitung: Herbert Hoffmann, Stuttgart, Paulinenstraße 44, Fernsprecher 62341.

Der Vorstand des Württembergischen Buchhändlervereins.
Hermann Kurb, 1. Vorsitzender.

Der Verein Dresdner Buchhändler kann in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlaß wird am Sonnabend, dem 12. März, abends halb acht Uhr im kleinen Saal der »Dresdner Kaufmannschaft« ein Stiftungsfest mit Tafel stattfinden. Behörden, Presse und Landesorganisationen werden vertreten sein. Den Festvortrag: »Grundlagen der Buchwirtschaft vor 100 Jahren und heute« wird Herr Prof. Dr. Wenz halten.

Schaufensterwettbewerbe. — Für die Goethe-Gedächtniswoche (22.—28. März) planen die Korporation der Berliner Buchhändler und die Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins einen Schaufenster-Wettbewerb für den Groß-Berliner Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Wenn auch in erster Linie vom Sortiment versucht werden wird, ein Goethe-Schaufenster zusammenzustellen, so soll der Wettbewerb doch nicht allein auf Schaufenster dieser Art beschränkt bleiben, und es wird anheimgegeben, auch ein Schaufenster der lebenden Dichter zu zeigen. Buch- und Kunsthandlungen, die über mehrere Schaufenster verfügen, werden deshalb vielleicht auch beide Aufgaben zu erfüllen suchen und sowohl ein Goethe-Schaufenster als auch ein Schaufenster der lebenden Dichter für den Wettbewerb anmelden. Die beiden Vereine haben, um die Teilnahme an diesem Wettbewerb möglichst rege zu gestalten, eine größere Anzahl von Preisen ausgesetzt. Es werden an Preisen bestimmt: zwei 1. Preise von je RM 100.— für das beste Goethe-Schaufenster und für das beste Schaufenster der lebenden Dichter; vier 2. Preise von je RM 75.— für die nächstbesten beiden Goethe-Schaufenster und nächstbesten beiden Schaufenster der lebenden Dichter, sechs 3. Preise von je RM 50.— für die nächsten drei besten Goethe-Schaufenster und drei Schaufenster der lebenden Dichter. Außer diesen Geldpreisen, die den Damen oder Herren (Chefs oder Angestellten) zuerkannt werden, die nach dem Urteil der Preisrichter die Schaufenster am wirkungsvollsten dekoriert haben, wird beabsichtigt, noch eine Anzahl von Trostpreisen zu verteilen. Den Firmen, die sich an dem Schaufenster-Wettbewerb beteiligen, werden kleine Plakate mit dem Hinweis auf den Schaufenster-Wettbewerb übersandt, die in den Fenstern, die für den Wettbewerb angemeldet werden, befestigt werden müssen. Anmeldeun-

gen zum Schaufenster-Wettbewerb sind schriftlich bis spätestens 15. März an die Geschäftsstelle der »Korporation der Berliner Buchhändler«, Berlin W 8, Buchhändlerhof 2, zu richten.

Der Schaufensterkursus, den der Württembergische Buchhändlerverein erstmals vom 2. Februar bis 15. März in der Stadt. Handelsschule abhält, ist die Veranlassung zu einem Schaufensterwettbewerb für das Sortiment in Groß-Stuttgart. Gesamtpreise von RM 250.— wurden gestiftet vom Württ. Buchhändlerverein, Stuttgarter Sortimenterverein und von der Stuttgarter Verlegervereinigung. Preisgekrönt wird das schönste Fenster zum Goethetag am 21. März: erster Preis RM 60.—, zweiter Preis RM 40.—, dritter Preis RM 25.—; ferner ein Fenster mit freiem Thema am 4. April: erster Preis RM 60.—, zweiter Preis RM 40.—, dritter Preis RM 25.—. Das Preisgericht besteht aus am Buche interessierten Laien: aus einem Arbeiter, einem Bibliothekar, einer Frau, einem Kaufmann, einem Kritiker, einem Künstler und einem Schüler; Vorsitzender ist ein Buchhändler. Alle Buchhandlungen Groß-Stuttgarts, die sich beteiligen, werden gebeten, bis spätestens 10. März ihre Fenster anzumelden und dabei denjenigen zu nennen, der das Fenster aufgebaut hat und Preisanwärter wird. Für jedes angemeldete Fenster wird eine Kennmarke übersandt, die für das Publikum gut sichtbar an der Scheibe anzubringen ist.

Fröbel-Woche. — In Bad Blankenburg (Thür. Wald) findet zu Fröbels 150. Geburtstag vom 29. März bis 2. April eine Reichsgedenkfeier statt. Vorträge u. a. von Fritz Halster-Berlin, Professor Volkelt-Leipzig, Professor Petersen-Jena, musikalische und gefällige Veranstaltungen sind vorgesehen. Die Buchhandlung Otto Flume veranstaltet eine Ausstellung (s. Anzeige in Nr. 48, 3. Umschlagseite).

Internationale Ausstellung »Das Kind« in Bukarest. — Diese auf Anregung der Gesellschaft für den Schutz der Kinder in Rumänien »Principele Mircea« veranstaltete Ausstellung findet vom 1. Mai bis 30. Juni statt. Sie steht unter dem Patronat der Regierung und zahlreicher hoher politischer und wissenschaftlicher Persönlichkeiten. Das Ehrenpräsidium nahm die Königin Maria an. Die Ausstellung findet im Park Carol I in eigens zu diesem Zwecke erbauten und eingerichteten zwölf Hallen und Pavillons statt und soll als erste große Kultur-Manifestation während der Regierung des Königs Carol II. gelten. Sie ist in drei Gruppen (das Ausland, wissenschaftlich-pädagogischer Teil, Industrien) und 22 Unterabteilungen eingeteilt. Für die deutschen Verleger von Jugendschriften, Beschäftigungsspielen usw. bietet sich Ausstellungsmöglichkeit im Pavillon für Unterrichtswesen. — Nähere Angaben und Prospekte sind bei den Verkaufsstellen des Mitteleuropäischen Reisebüros, bei Koehler & Volkmann A.G. & Co., Abteilung Ausland, Leipzig C 1, und bei der Cartea Românească S. A. Bukarest (Rumänien), B-dul Carol I, Nr. 3-5, erhältlich.

Reichssteuer- und Landessteuerzahlungen im Monat März 1932. — Da der 20. März ein Sonntag und der 25. März ein Feiertag ist, verschieben sich die auf diese Tage fallenden Termine auf den nächstfolgenden Wochentag.

1. Reich.

5. März: Lohnabzug und Krisensteuer für die Zeit vom 16.—29. Februar.

6. März: Einreichung einer Aufstellung über die im Monat Februar vorgenommenen Devisengeschäfte durch alle Unternehmen, die eine allgemeine Genehmigung zum Devisenerwerb haben.

10. März: Vorauszahlung auf die Einkommensteuer in Höhe von ein Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Steuerschuld. (Vorverlegung des Vorauszahlungstermins vom 10. April auf 10. März mit Rücksicht auf die Kassenlage des Reichs!) Ferner sind Vorauszahlungen auf die Krisensteuer der Veranlagten zu leisten.

10. März: Vorauszahlung auf die Körperschaftsteuer in Höhe von ein Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Steuerschuld (Vorverlegung des Vorauszahlungstermins wie bei der Einkommensteuer.)

10. März: Laufende Devisenmeldung an die örtlich zuständige Reichsbankanstalt für die Dekade vom 1.—10. März. Neu: Meldung auch der aus dem Export erlösten Reichsmarkbeträge.

10. März: Teilbetrag der Bürgersteuer 1931.

10. (17.) März: Voranmeldung und Zahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund des Umsatzes im Monat Februar. Schonfrist bis 17. März.

20. März: Lohnabzug und Krisenlohnsteuer für die Zeit vom 1.—15. März.

20. März: Laufende Meldung der Exporterlöse an die örtlich zuständige Reichsbankanstalt für die Dekade vom 10.—20. März.

31. März: Laufende Meldung der Exporterlöse für die Dekade vom 20.—31. März.

2. Anhalt.

1.—10. März: Monatsrate der Gebäudesteuer und Steuer vom bebauten Grundbesitz.

3. Baden.

1. März: Gebäudeversicherungsumlage. 1. Rate 1932. — 5. März: Gebäudesteuer für Monat Februar 1932. — 10. (15.) März: Gemeinde- und Kreissteuer (Umlage). — 15. März: Hundesteuer 4. Viertel 1931/32. — 30. März: Abfindung der Gebäudesteuer.

4. Bayern.

1. März: Haussteuer: Ein Zwölftel der Jahresschuldigkeit. Dazu die Kreis-, Bezirks-, Gemeinde- und Kirchenumlagen.

10. März: Gewerbesteuer: Für das erste Vierteljahr 1932 ist eine Vorauszahlung mit ein Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Steuerschuld zu leisten.

5. Braunschweig.

15. März: Hauszinssteuer für Monat Februar.

6. Hessen.

25. März: 6. Ziel der Gemeindegrundsteuer 1931/32, 6. Ziel der Gemeindebesondergebäudesteuer 1931/32, 6. Ziel der Gemeindegewerbesteuer 1931/32.

7. Preußen.

15. März: Lohnsummensteuer für Februar 1932 mit Ausgabe einer Erklärung über Lohnsumme und Zahl der Arbeitnehmer.

15. März: Staatliche Grundvermögensteuer für Monatszahler nebst 100 Prozent Staatszuschlag. Desgleichen Gemeindezuschläge zur staatlichen Grundvermögensteuer.

15. März: Hauszinssteuer für März 1932.

8. Sachsen.

5. März: Mietzinssteuer. — 15. März: Gewerbesteuer. — 31. März: Landeskulturrente der Abteilungen F bis Q für das 1. Vierteljahr 1932.

9. Thüringen.

1. März: Kirchensteuer, Vierteljahrssrate.

10. März: Miets- (Aufwertungs-) Steuer für den Monat Februar.

10. Württemberg.

8. März: Je ein Zwölftel der Jahressteuerschuld (bzw. Steuervorauszahlungsschuld) der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und der Gebäudeentschuldungsteuer.

In Preußen verboten. — Die Druckschrift: »Nationale Erziehung«, Herausgeber Univ.-Prof. Dr. Johannes Stark (Verlag Frz. Eher Nachf., G. m. b. H., München) wurde für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1181 vom 26. Februar 1932.)

Verkehrsnachrichten.

Nachnahmen aus Deutschland nach Estland. — Die Postverwaltung von Estland läßt Nachnahmen aus Deutschland nach Estland wieder bis zum Höchstbetrag von 800 RM für jede Sendung zu. Es wird jedoch eine jede Sendung dem Empfänger nur gegen Vorweisung einer Genehmigung der Bank von Estland zur Einlösung vorgezeigt.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Geschäftsstelle des B.-B. betr. Dichter-Dank-Wert und Goethefeiern. S. 173; betr. Einbanddecke zur Liste der neuen geschützten Ladenpreise. S. 173 / Verband Sächsischer Buchhändler betr. Schulbücher-Lieferungen. S. 174.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Menz. S. 174.

Autorenliste. S. 176.

200 Jahre Wilh. Gottl. Korn in Breslau. S. 177.

Das Haus Heiß in Straßburg — auch ein Beitrag zum Goethejahr. Von Dr. Annemarie Meiner. S. 178.

Kleine Mitteilungen S. 179—180: Der Württembergische Buchhändlerverein / Der Verein Dresdner Buchhändler / Schaufensterwettbewerbe / Fröbel-Woche / Internationale Ausstellung »Das Kind« in Bukarest / Reichssteuer- und Landessteuerzahlungen im Monat März 1932 / In Preußen verboten.

Verkehrsnachrichten S. 180: Nachnahmen aus Deutschland nach Estland.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. G. E. d. R. Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 2 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.



Aus dem Norwegischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Norwegische übersetzt Bücher, Manuskripte, Werbemittel u. a.

ERIK E. SIEWERT

Amtl. vereid. Übersetzer
Drammensveien 20B, OSLO,
Norwegen.

Für Leihbibliothek.

Angebot in Unterhaltungsliteratur mit Titelangabe gegen Kasse gesucht. Angebote unter # 325 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Lehrmittel:

Vertreter für Groß-Berlin, nur 1. Verkäufer, durchaus branchenfundig und eingeführt, von alter, leistungsfähiger Lehrmittelhandlg. gesucht. Ausführl. Angebote erbeten unter # 342 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Welcher Verleger

hat Interesse an einem etwa 3000 Zeilen umfassenden Manuskript „Die Schule zu Weidenbach“. Gesl. Zuschr. erb. unter E. B. 13 postlagernd Berlin-Kaulsdorf.

Leipzig

**Hohe helle
Geschäftsräume**

in **bester Buchhändlerlage**, für alle Betriebe des graph. Gewerbes besonders geeignet, zum 1. April d. J. oder später zu vermieten und zwar:

925 qm in I. und II. Etage
437 qm Lagerräume (IV. Etage)

im ganzen oder geteilt. Elektr. Kraft, Licht und Dampfheizung in allen Räumen, auf Wunsch auch Frischdampf, sowie Fahrstuhl vorhanden. Zu erfragen **Reudnitz**, Frommannstr. 6, Part. links.

Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

Max Busch (Julius Kössling)

Grossobuchhandlung **Leipzig**, Querstr. 26-28 Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung. Referenzen zu Diensten.

Einnahmequelle

die sich monatlich zweimal wiederholt, haben Sie, wenn Sie den Vertrieb der neuen Zeitschrift „**Die grüne Woche**“ übernehmen. Suchen Sie sich in jeder Ortschaft Ihres Kreises Austräger (alte Frauen) — oder abgew. Erwerbslose über Land schicken. In allen Gegenden geeignet, auch Ausland. Auch im Laden absetzbar.

Zur Einführung überlassen wir jedermann 10 bis 1000 Exemplare dieses ernst und lustigen Blattes zu einem billigen Ausnahmepreis, wenn Bestellung der gewünschten Anzahl sofort aufgegeben wird, Lieferung 2. Märzwoche.

Fachteil der Landwirte.

Unterhaltungsteil.

Beilagen: Frauen-, Kinder-, Bilder-, Humorbeilage. Also sofort bestellen!

Udo Wienecke, Vertrieb, **Breiteiche**
bei **Nieste**, **Alt.**

**Seltene Absatzgelegenheit
in Rumänien!**

**Internationale Ausstellung
„Das Kind“**

Bukarest 1. Mai - 30. Juni 1932

Wir laden die P. T. Fachkollegen zur Teilnahme in unseren Ausstellungsräumen höflichst ein.

Verlangen Sie umgehend Prospekte und Bedingungen, da nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen vorhanden.

Auskünfte auch durch Koehler & Volkmann A.-G. & Co. (Abteilung Ausland), Leipzig C 1

Carica Romaneasca S.A.
Bukarest I, B-dul Carol I, Nr. 3-5

Verlagereife kauft bar **E. Bartels**,
Berlin-Weissenhof, Generalstr.

Zeitgemäss

**Original-Schlayand-
Buchhaltung**

Leipzig C 1

Tel. 11203 / Salomonstr. 26/28

Zur Messe:

Ausstellungsgelände, Halle 12 A.17

Vertriebsobjekte

die sich für den Versandbuchhandel im **Elfaß** und in der **Schweiz** eignen, gesucht. Ausführliche Angebote mit Muster d. vorrätigen Prospekte unter Nr. 346 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig

Libreria Nacional y Extranjera,
Madrid,
Caballero de Gracia 60.

Serichtliche Bekanntmachungen

**Aufgehobenes
Konkursverfahren.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Max Hochmuth** in **Plauen** ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden. (K 44/31.) Amtsgericht Plauen, 26. Febr. 1932. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 51 vom 1. März 1932.)

Konkurseröffnung.

Über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Kalmus** als alleiniger Inhaber der Firma **Adolf Kalmus & Co.** in **Düsseldorf**, wird heute, am 23. Februar 1932, 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist Dr. jur. **Arthur Keßler**, Gartenstr. 83, in Düsseldorf. Offener Arrest, Anzeige- und Anmeldefrist bis zum 26. März 1932.

Das Amtsgericht in Düsseldorf,
Abt. 14a.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 51 vom 1. März 1932.)

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Berlin.

Funk-Stunde N.-G., Berlin-Charlottenburg 9, Majurenallee
(Haus des Rundfunks)

Dienstag, den 15. März

»Film« (Dr. Kurt Pinthus)

R. Arnheim »Film als Kunst« (E. Rowohlt, Berlin). — R. Fuldö-Miller »Die Phantasiemaschine« (P. Bohnay, Wien). — J. Ehrenburg »Die Traumfabrik« (Malik-Verlag, Berlin).

»Funk« (Alfred Mühr)

E. Jolowicz »Der Rundfunk«; R. Kolb »Das Horoskop des Hörspiels«; H. Werle »Volksmusik im Rundfunk« (M. Hesse, Berlin).

Breslau.

Schlesische Funkstunde N.-G., Breslau 13, Julius Schottländer-Str. 8
»Das Buch des Tages«

Montag, den 7. März, 17.30 Uhr

»Gesprochenes Wort und Bühne« (Dr. Hans Hermann Adler)

Th. Birt »Die Schaubuden der Griechen und die attische Tragödie« (Selbstverlag der Gesellschaft für Theatergeschichte, Berlin). — Dr. W. Feldmann »Die preussische Landesbühne« (Verlag der Preussischen Landesbühne, Berlin). — Ferd. Gregori »Das gesprochene Wort« (H. Haessel, Leipzig). — B. Rönckeberg »Sprache u. Technik« (Selbstverlag, Blankensee). — F. K. Roedemeyer »Sprechtechnik und mundartfreie Aussprache« (Bärenreiter-Verlag, Kassel).

Dienstag, den 8. März, 17 Uhr

»Das Laienspiel« (Dr. Alfred Mai)

Dr. R. Veitl »Taschenbuch für Laienspieler«; Dr. J. Gentges »Das Sprechchorbuch«; »Das Laienspielbuch« (Bühnenvolksbundesverlag, Berlin). — R. Mirbt »Münchener Laienspiel-Führer« (Chr. Kaiser, München).

Donnerstag, den 10. März, 17.35 Uhr

»Führer durch alle Wissensgebiete« (Dr. Georg Adolf Narzisch)

»Der große Brockhaus« Band IV (F. A. Brockhaus, Leipzig). — »Meyers Lexikon« Band 13; »Meyers Kleines Lexikon« Band 1; »Meyers Bild-Lexikon« (Bibliographisches Institut, Leipzig).

Freitag, den 11. März, 18 Uhr

»Neues vom Film« (Herbert Bahlinger)

R. Arnheim »Film als Kunst« (E. Rowohlt, Berlin). — J. Ehrenburg »Die Traumfabrik« (Malik-Verlag, Berlin). — R. Fuldö-Miller »Die Phantasiemaschine« (P. Bohnay, Wien).

Frankfurt am Main.

Südwestdeutscher Rundfunk N.-G., Frankfurt am Main,
Eschersheimer Landstr. 33

Dienstag, den 15. März

»Welche Goethe-Ausgabe soll ich wählen?« (Dr. Rumpf-Fleck)

»Der junge Goethe« herausgegeben von Morris; M. Heder »Briefwechsel mit Zelter«; Goethe »Briese des jungen Goethe«; J. Petersen »Briefwechsel Goethes mit Frau von Stein« (Züfel-Verlag, Leipzig). — »Briefwechsel Goethes mit Schiller« (J. G. Cotta'sche Verlagsbuchh., Stuttgart). — »Gräf-Briefwechsel Goethes mit Christine« (Rütten & Loening, Frankfurt/M.). — H. Wahl »Briefwechsel Goethes mit Karl August« (E. S. Mittler & Sohn, Berlin). — R. M. Meyer »Briefwechsel Goethes mit Freunden« (G. Bondi-Verlag, Berlin).

Donnerstag, den 17. März, 18.40 Uhr

»Bege zu Goethe« Eine Handbibliothek für Goethe-Leser
(Prof. Dr. Georg Wittowski)

Hamburg.

Nordische Rundfunk N.-G., Hamburg 37, Rothenbaumchauffee 132

Donnerstag, den 10. März, 16.30 Uhr

»Kulturphilosophische Grundlagen der Politik« (Heinz Striefler)
D. v. Gasset »Der Zustand der Massen« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — L. Ziegler »Fünfundzwanzig Jahre vom Deutschen Staat« (D. Reichl, Darmstadt). — H. Ziegler »Die moderne Nation« (J. E. B. Mohr, Tübingen). — R. Kroner »Kulturphilosophische Grundlegung der Politik« (Zunker & Dünhaupt, Berlin).

Köln a. Rh.

Weßdeutscher Rundfunk N.-G., Köln/Rh., Dagobertstr. 38

Mittwoch, den 9. März

»Kirchengeschichte« (Dr. Karl Blume)

J. P. Kirch »Die Kirche der griechisch-römischen Kulturwelt«; L. A. Beit »Die Kirche im Zeitalter des Individualismus« (Gerder & Co., Freiburg/Br.). — Gert Buchheit »Das Papsttum« (Sebaldis-Verlag, Berlin).

Freitag, den 11. März, 18.15 Uhr

»Geist und Abenteuer« (Dr. Franz Rodens)

L. Marcuse »Heinrich Heine« (E. Rowohlt, Berlin). — L. Strachen »Geist und Abenteuer« (S. Fischer, Berlin). — J. Gundolf »Romantiker« (H. Keller, Berlin).

Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk N.-G., Königsberg i. Pr., Ostmeßhaus

»Bücherstunde«

Dienstag, den 8. März, 17.45 Uhr (Dr. Abernethy)

E. Hof »Das Meer der Entscheidungen«; Ch. A. Lindbergh »Wir zwei« (F. A. Brockhaus, Leipzig). — »Wer wird Reichspräsident?« (G. Stalling, Oldenburg). — Dr. W. Lomber »Katechismus der Reichsverfassung«; »Katechismus der Verfassung des Freistaates Preußen« (F. Goerlich, Breslau). — E. Vanse »Rund um die Erde«; Prof. Dr. W. Scheidt »Kulturpolitik«; R. Weinhausen »Zimmergärtnerei«; Dr. Ing. F. Koeller »Elektrizität in Haus und Gerät« (Ph. Reclam jun., Leipzig).

Mittwoch, den 9. März, 17.30 Uhr (Dr. Papajewski)

B. Hued »Wohin steuern wir?« (R. Piper & Co., München). — L. Horwich »Endkampf um die Reparationen« (Historisch-Politischer Verlag, Berlin). — H. Pol »Patrioten« (Agis-Verlag, Berlin). — R. Kögel »Die soziale Frage« (P. Müller, München). — M. Klante »Von der Wolga zum Amur« (Ost-Europa-Verlag, Königsberg/Pr.). — R. Kögel »Russische Frömmigkeit« (P. Müller, München).

Donnerstag, den 10. März, 17.45 Uhr (Gerhart Birnbaum)

J. Ehrenburg »Die Traumfabrik« (Malik-Verlag, Berlin). — U. Becher »Männer machen Fehler« (E. Rowohlt, Berlin). — A. Rachmanowa »Studenten, Liebe, Tscheta und Tod« (A. Pustet, Salzburg). — S. Tretjakow »Feld-Herren« (Malik-Verlag, Berlin). — G. Schwarz »Kohlenpott« (Büchergilde Gutenberg, Berlin). — E. E. Roth »Die Mietskasernen« (Societäts-Verlag, Frankfurt/M.). — A. Schüler »Konkurs« (A. S. Payne, Leipzig). — H. Marchwiza »Schlacht vor Kohle« (Internationaler Arbeiterverlag, Berlin).

Freitag, den 11. März, 19.10 Uhr

»Das wichtige Buch« (Dr. Arno Zimmer)

Dr. R. Hämmerle »Danzig und die Deutsche Nation« (R. Hobbing, Berlin).

Leipzig.

Mitteldeutscher Rundfunk N.-G., Leipzig C 1, Markt 8

Freitag, den 11. März

»Bauen als Kunst« (Dr. Herbert Kunze)

H. Deckert »Deutsche Kunst« Band 1 (F. Hirt, Breslau). — Karl-Heinz Clafen »Gotische Baukunst« (Athenaion, Potsdam). — Dr. H. Riehl »Barocke Baukunst in Österreich«; Dr. W. Boll »Baukunst des Barock und Rokoko in Deutschland«; Dr. F. Ottmann »Deutsche Malerei und Plastik des Barock und Rokoko« (Allgemeiner Verlag für christliche Kunst, München). — A. E. Brindmann »Schöne Gärten« (Deutsche Bauzeitung, Berlin). — M. van den Bruck »Der preussische Stil« (Wilh. Gottl. Korn, Breslau).

Montag, den 14. März

»Die Schwere des Lebens« (Dr. Irmgard Liebster)

B. Dörfler »Apollonias Sommer« (G. Grote'sche Verlagsbuchh., Berlin). — R. Keller »Frau auf der Flucht« (Universitas, Berlin). — M. Schneider-Wederling »Philipp Niederejelin« (Müller & J. Kiepenheuer, Potsdam). — R. Smirnowa »Marfa« (E. Reiß, Berlin). — F. Kälpe »Und Töchter werden Mütter« (Rotapfel-Verlag, Zürich). — H. D. van Delden »Jugend zwischen den Zeiten« (B. Behrs Verlag, Berlin). — F. Werfel »Die Geschwister von Neapel« (P. Bohnay, Wien). — E. Boo »Wir, die den Rächentweg gehen« (E. Rowohlt, Berlin).